

# Klima-Manipulation aus „noblen Gründen“ geht weit zurück

geschrieben von Chris Frey | 27. Januar 2024

Ed Hoskins, [edmhdotme](#)

*[Alle Hervorhebungen im Original]*

## Einführung

Die Haltung des grünen Klima-Establishments bedeutet, dass sie sich berechtigt fühlen, jede Art von Täuschung oder Betrug anzuwenden, um ihrer „tugendhaften und gerechten Sache“ Nachdruck zu verleihen: **der Rettung des Planeten vor der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung.**

**Ihrer Meinung nach ist ihre Sache so wichtig, dass sie Vorrang vor allen anderen Ausgaben haben muss.**

**Dies ist ein Trugschluss.**

Klimawandel-Aktivismus bedeutet, dass alle technischen Fortschritte und Verbesserungen des menschlichen Wohlergehens zurückgedreht werden, welche die Menschheit in den letzten 200 Jahren erreicht hat. Ihrer Ansicht nach gibt es keine höhere Priorität für die Menschheit, unabhängig von den Kosten oder dem groben Schaden für die Menschheit.

Der Präsident der COP28, Sultan Al Jaber aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, sagte jedoch im Dezember 2023:

*„Es gibt keine wissenschaftlichen Erkenntnisse, die besagen, dass der Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen notwendig ist, um die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Al Jaber sagte auch, dass ein Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen keine nachhaltige Entwicklung ermöglichen würde, es sei denn, man wolle die Welt zurück in die Höhlen bringen“.*

**Damit hat er die Katze aus dem Sack gelassen.**

Zur Unterstützung der gegenteiligen Ansicht gibt es eine riesige, schamlose Kampagne der Fehlinformationen westlicher Regierungen und Universitäten, die alle Arten von Datenmanipulationen einsetzen. Die Propaganda für die Behauptung einer vom Menschen verursachten Klimakatastrophe ist weit verbreitet und wird ständig fortgesetzt.

## Eine frühe persönliche Erfahrung

Damals, im Jahr 1998, lösten eine sehr offensichtliche Lüge und die irrationalen, empörten Reaktionen offizieller grüner Aktivisten mein

eigenes, über 20 Jahre andauerndes Interesse an der Frage des von Menschen verursachten Klimawandels aus.

Im Jahr 1998 war ich zusammen mit Kollegen vom Imperial College der Universität London an der Erstellung einer Studie über Verkehr und Gesundheit in London beteiligt. Darin kam ich zu dem Schluss, dass London zu diesem Zeitpunkt besonders frei von Verkehrsverschmutzung war und dass jegliche Maßnahmen zur Begrenzung des Verkehrs für die Gesundheit der Londoner irrelevant wären. Darüber hinaus stellte sie fest, dass die an der Berichterstattung über die Umweltverschmutzung in London beteiligten Einzelpersonen bzw. Organisationen des öffentlichen Sektors die von ihnen gemeldeten Verschmutzungswerte aus Propagandagründen ungerechtfertigterweise stark übertrieben haben, um zahlreiche Verkehrsbeschränkungen in London zu unterstützen, darunter auch die damals vorgeschlagene Staugebühr.

Diese Akteure des öffentlichen Sektors schafften es, eine gemessene Verschmutzung von 1,7 % der moderaten Messwerte zu melden, aber den Effekt in ihrem Bericht als 57 % darzustellen: Dies entsprach einer ~35-fachen Übertreibung der gemeldeten Verschmutzung.

Auch 1998 war die „Noble Cause Corruption“ am South East Institute of Public Health (SEIPH) hart am Werk:

SEIPH gathers data from monitoring stations throughout London taking some 140 measurements of various pollutant levels per day at several locations. It then grades the daily readings according to thresholds, as low, moderate or high. These results are then collated as pollution level reports for London as a whole, on the simple basis that if any one of the 140 daily readings should exceed the threshold then the London wide result is recorded as exceeding the threshold.

By way of an example, in the seven days from 1-7 October 1999 SEIPH recorded and published the following results.

<i>day</i>	<i>low</i>	<i>moderate</i>	<i>high</i>	<i>grade</i>
1	136	4	0	<i>moderate</i>
2	134	6	0	<i>moderate</i>
3	140	0	0	<i>low</i>
4	140	0	0	<i>low</i>
5	140	0	0	<i>low</i>
6	137	3	0	<i>moderate</i>
7	137	3	0	<i>moderate</i>
<i>total</i>	964	16	0	
	<i>readings</i>	1.7%		<i>report 57%</i>

16 out of a possible 980 readings exceeded the threshold during the seven day period. However, on 4 days out of seven SEIPH reported that that the level of pollution was "moderate" as opposed to "low". Thus SEIPH risks over exaggerating the pollution problem in the data they record and disseminate.

Als die Studie des Imperial College veröffentlicht wurde, in der diese massive Fehldarstellung um das 33-fache (Betrug) aufgedeckt wurde, kam es zu wütenden Reaktionen von „grünen“ Aktivisten mit Drohungen von physischer Gewalt und angedeuteten Todesdrohungen.

**Wenn die Berichterstattung über eine wirklich gute Nachricht zu einer derart negativen und gewalttätigen Reaktion führen kann, dann muss etwas mit diesen hauptsächlich im öffentlichen Sektor tätigen, links denkenden Organisationen nicht stimmen, die schon 1998 jede „negative“ Diskussion über eine Angelegenheit unterbinden mussten, die nicht in ihr verzerrtes und falsches Weltbild passte.**

Die beanstandete Studie steht [hier](#).

**Sind die veröffentlichten Daten zur globalen Temperatur korrekt?**

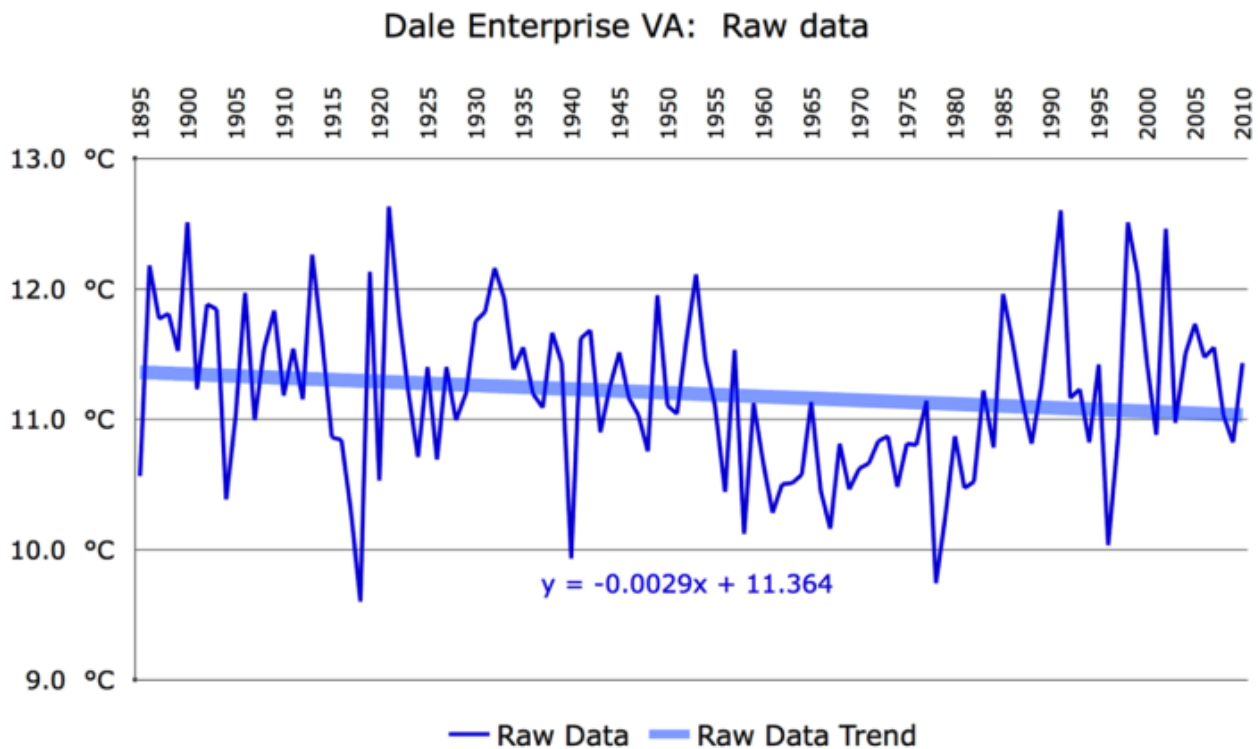
Anthony Watts überwacht seit 2007 die Standorte und die Leistung von

Wetterstationen in den USA: Ein aktueller Bericht über deren Status ist hier zu finden [in deutscher Übersetzung hier].

## Dale Enterprise Virginia

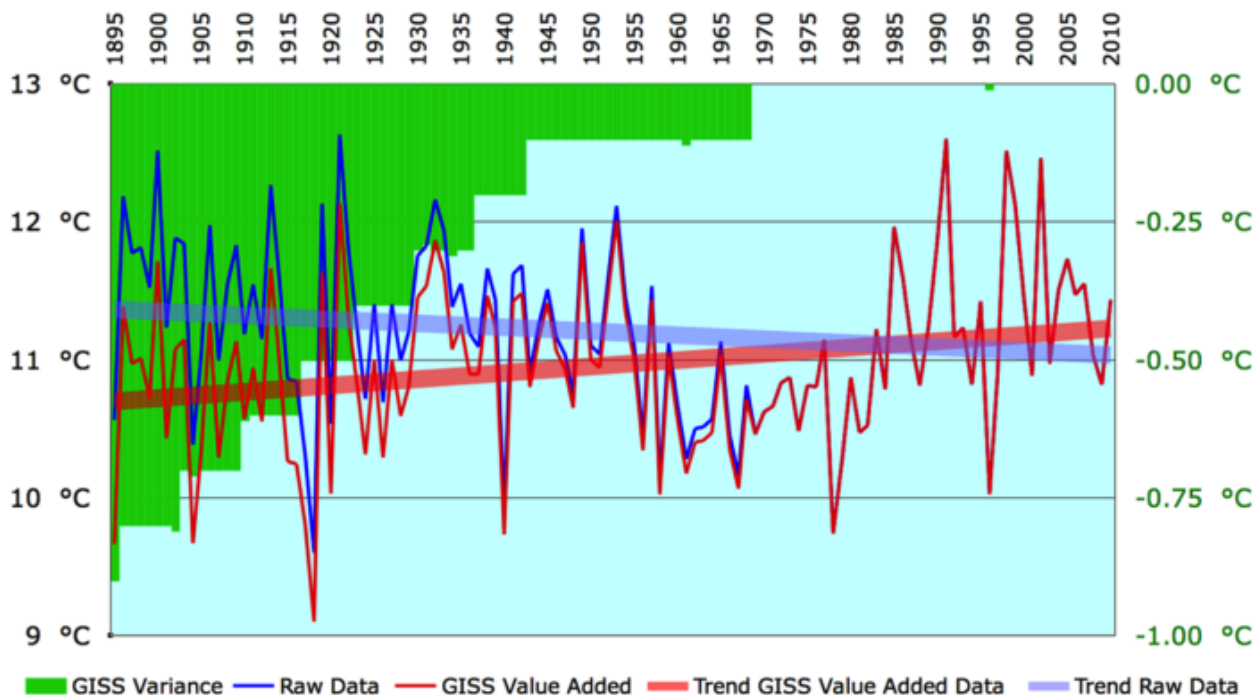
Ein einziges Beispiel für eine korrekt platzierte und kontinuierlich gut gewartete ländliche Wetterstation in den USA befindet sich in Dale Enterprise, mehr als drei Meilen vom Zentrum der nächstgelegenen „städtischen“ Siedlung in der Nähe von Harrisonburg in Virginia entfernt, einer Stadt mit 44.000 Einwohnern.

Ihre Aufzeichnungen sind aufschlussreich. Die unverfälschte Temperaturaufzeichnung von Dale Enterprise zeigt eine bescheidene Abkühlung von 0,29°C pro Jahrhundert, wenn man alle späteren Anpassungen durch „Klimawissenschaftler“ außer Acht lässt.



Wie jedoch unten gezeigt wird, hat das NASA GISS für den gleichen Standort „rückwirkend wertsteigernde Modifizierungen der vergangenen (vor 1970)“ Temperaturen veröffentlicht. Dies zeigt eine massive willkürliche Senkung der Temperaturen vor 1965, um den Eindruck einer sehr erheblichen (+0,75°C / Jahrhundert) Erwärmung an dieser Station im Gegensatz zur aufgezeichneten Abkühlung zu vermitteln:

Dale Enterprise VA: Raw and NASA GISS "value added" data compared



Das Beispiel von Dale Enterprise ist insofern besonders ungeheuerlich, als hier eindeutig willkürliche schrittweise, offensichtlich künstliche Anpassungen von der fernen Vergangenheit des Standorts im Jahr 1895 bis 1968 vorgenommen wurden. Leider ist davon auszugehen, dass die offiziellen Hüter der Daten in allen ländlichen Datensätzen der USA solche willkürlichen, aber systematischen Datenmanipulationen vorgenommen haben, um eine offensichtlich künstlich herbeigeführte Erwärmung aufzuzeigen.

Dies scheint bei diesen Organisationen (den offiziellen Datenhütern), deren wissenschaftliche Integrität eigentlich immer über jeden Zweifel erhaben sein sollte, ein gängiges Phänomen zu sein.

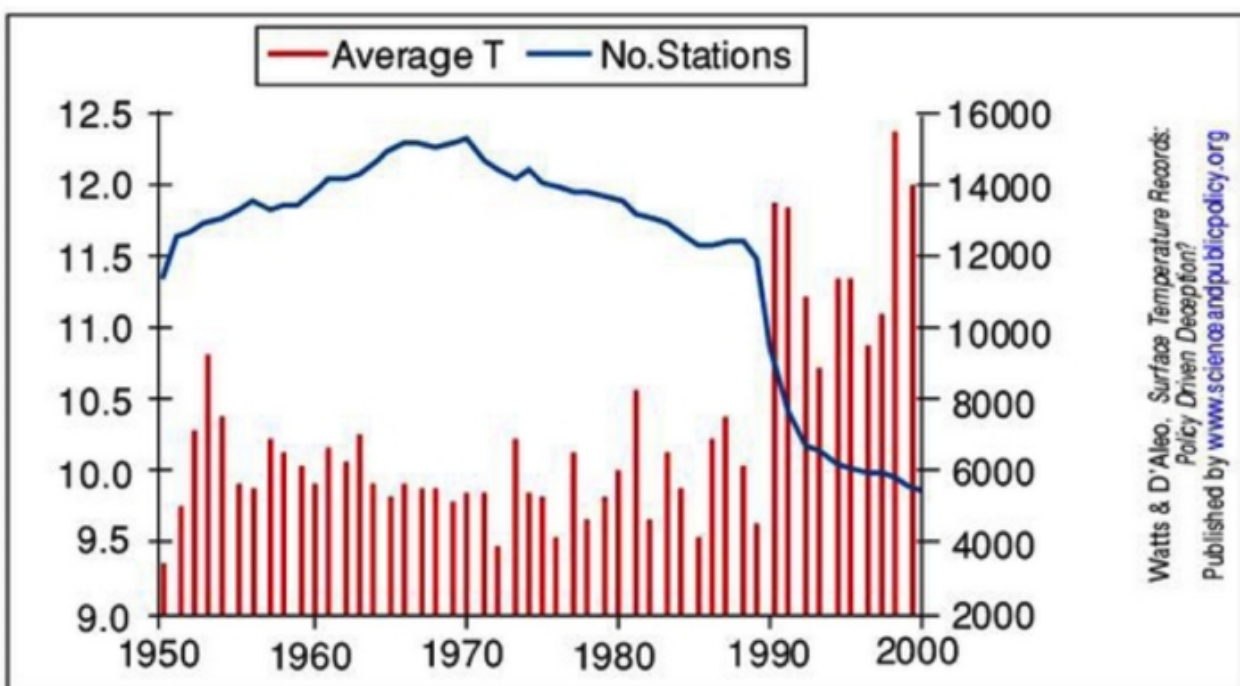
Insgesamt hat dies dazu geführt, dass die Erwärmung aus den Datensätzen der ländlichen Gebiete in den USA um etwa 0,47 °C/Jahrhundert zu hoch ausfiel. Diese Ergebnisse sind immer eine Einbahnstraße, um das scheinbare Ausmaß der Erwärmung zu übertreiben. Die folgende Tabelle zeigt deutlich das Ausmaß und die Auswirkungen der Gesamtanpassungen an den ländlichen und städtischen Datensätzen in den USA:

Station Set	°C/Century, 11-Year Average Based on the Use of	
	Raw Data	Adjusted Data
Rural (48)	0.11	0.58
Urban (48)	0.72	0.72
Rural + Urban (96)	0.47	0.65

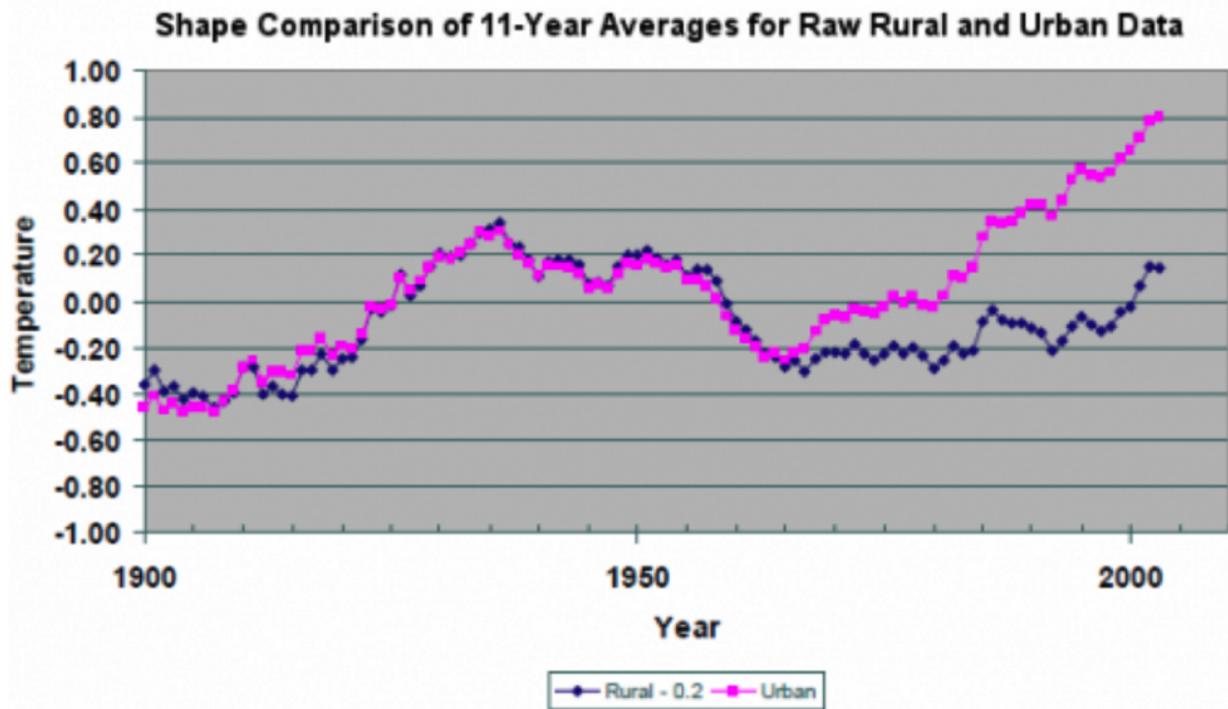
## Globale Reduktion von Wetterstationen

Darüber hinaus gingen mit dem Zusammenbruch der UdSSR viele ländliche und nördlichere Messstationen verloren. Seitdem wurden jedoch viele andere noch in Betrieb befindliche Stationen vom britischen Wetteramt, der Climatic Research Unit der Universität East Anglia und dem NASA GISS bei der Erstellung ihrer globalen Datensätze absichtlich ignoriert.

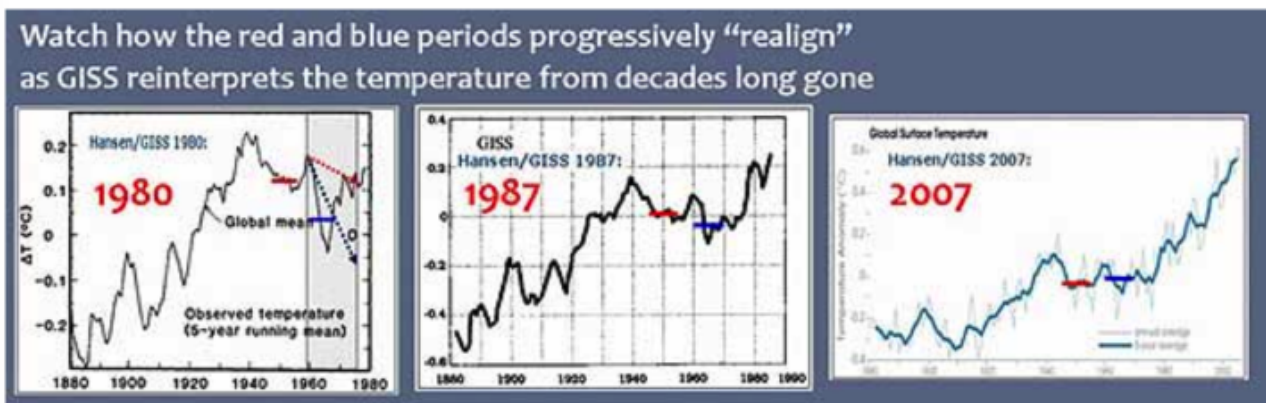
Die Zahl der berücksichtigten Stationen wurde weltweit radikal reduziert, indem beispielsweise Informationen aus Russland, insbesondere von nördlicheren und ländlichen Stationen, weggelassen wurden. Die Auswirkungen des absichtlichen Verlusts dieser vielen, hauptsächlich ländlichen Stationen seit 1990 auf die gemessenen Temperaturen sind hier zu sehen:



Die nachstehende Grafik zeigt die Divergenz zwischen gut gelegenen ländlichen US-Wetterstationen und Wetterstationen, die zunehmend für den städtischen Wärmeinseleffekt (UHI) anfällig sind. Phil Jones von der CRU in East Anglia hat ebenfalls Arbeiten veröffentlicht, in denen er den „Urban Heat Island“-Effekt ausdrücklich [ablehnt](#), um die Darstellung zu unterstützen.



Die von den Befürwortern der globalen Erwärmung vorgenommenen Anpassungen sind ebenfalls schrittweise erfolgt, wie die Diagramme zur Darstellung von drei verschiedenen Versionen der globalen Temperatur zeigen, die vom NASA GISS zwischen 1980 und 2007 erstellt worden sind:



Die Befürworter dieses Datensatzes verkünden nun, dass 2010 das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen sein wird. Das wäre kaum überraschend, wenn sie selbst die Vergangenheit nach unten und die Gegenwart nach oben korrigiert haben.

Würden nur gut gewartete Stationen auf dem Land berücksichtigt, um den städtischen Wärmeinselleffekt zu vermeiden, und würden die Anpassungen der Klimawissenschaftler ignoriert, die sich der Behauptung der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung verschrieben haben, würden die Berichte über die Erwärmung der Erde durch bodengestützte Messungen deutlich zurückgehen.

**Aber die Protagonisten der Behauptung über die vom Menschen verursachte globale Erwärmung sind auch die offiziellen nationalen und internationalen Verwalter der Daten.**

## **Das Adjustierungs-Phänomen der Westlichen Welt**

Leider scheint die Korrektur der Temperaturverläufe durch die offiziellen Verwalter der Daten zu einem weltweiten Phänomen geworden zu sein. In jüngster Zeit wurde deutlich, dass an allen wichtigen Quellen anerkannter globaler Temperaturaufzeichnungen viele ungerechtfertigte Korrekturen vorgenommen wurden, die durchweg eine zusätzliche Erwärmung belegen.

Hier folgen einige Beispiele derartiger Anpassungen:

- USA: Das NASA-GISS (früher unter der Leitung des extremen Warmisten James Hansen) hat Fehler zugegeben und seinen Datensatz nach unten korrigiert. Es hat den Anschein, dass sie in ihrer Entschlossenheit zu verkünden, dass 2010 das wärmste Jahr aller Zeiten ist/war, verfügbare Datenstationen in der kanadischen und sibirischen Arktis ignoriert und nur fabrizierte Daten verwendet haben, die von wärmeren Messstationen weiter südlich extrapoliert wurden. Außerdem haben sie die Werte in ihren historischen Aufzeichnungen für das letzte Jahrhundert reduziert, um den Anschein einer globalen Erwärmung zu verstärken. Langsam wird klar, dass die von der NOAA bereitgestellten Satellitendaten über einen Zeitraum von mehreren Jahren mit überhöhten Schätzungen und einigen ziemlich lächerlichen Temperaturwerten (mehrere hundert Grad Celsius im Gebiet der Großen Seen) umfassend verfälscht wurden. Diese Daten wurden weltweit als Grundlage für viele Klimamodelle verbreitet, die die Behauptung der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung stützen. Sie sollten nun Gegenstand rechtlicher Anfechtung sein.
- Russland: Nur 40 % der jetzt verfügbaren Messwerte wurden von den Erfassern der Temperaturdaten verwendet, wobei stets wärmere städtische Gebiete bevorzugt wurden.
- Kanada: Viele nördliche Standorte werden jetzt bei der Zusammenstellung der Temperaturdaten für den IPCC ignoriert.
- UK: Die Beweise dafür, dass sowohl das britische Wetteramt als auch die East Anglia University Climatic Research Unit die von ihnen veröffentlichten Daten ungerechtfertigt nach oben korrigiert haben, um die wissenschaftliche Argumentation des UN IPCC zu untermauern, sind aus

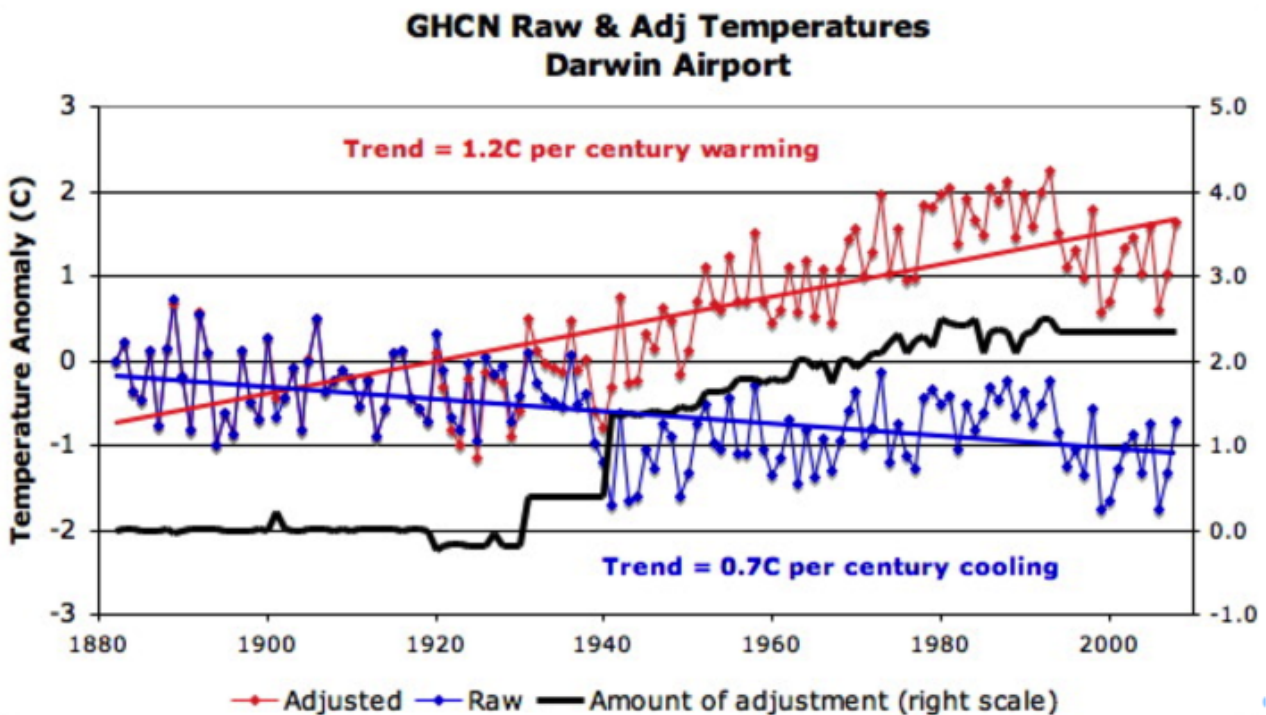
der Veröffentlichung von Daten und E-Mail-Korrespondenz im Rahmen von „Climategate“ klar ersichtlich: Daten wurden eliminiert, um „den Rückgang zu verbergen“.

*In eklatantem Widerspruch zu den üblichen wissenschaftlichen Methoden hat die East Anglia University Climatic Research Unit auch die Originalaufzeichnungen vernichtet, so dass ihre Anpassungsprozesse nicht erneut geprüft und im Nachhinein reproduziert werden können.*

● Australien: Ein weiteres Beispiel, eines von vielen in Australien, aus den Daten für Darwin in den Northern Territories verdeutlicht die ungerechtfertigten Anpassungen, die von NOAA/GHCN, dem Global Historical Climate Network, vorgenommen wurden.

Das zeigt, wie man Aufzeichnungen von  $-0,7^{\circ}\text{C}$  Abkühlung/Jahrhundert in  $1,2^{\circ}\text{C}$  Erwärmung/Jahrhundert mit unerklärlichen und nicht überprüfbaren Anpassungen umwandeln kann. Es ist nun zweifellos klar, dass die zentrale Forschungseinrichtung der australischen Regierung, das CSIRO, sich voll und ganz der „Warmisten“-Doktrin verschrieben hat und diese im Namen der [australischen] Zentralregierung unterstützt.

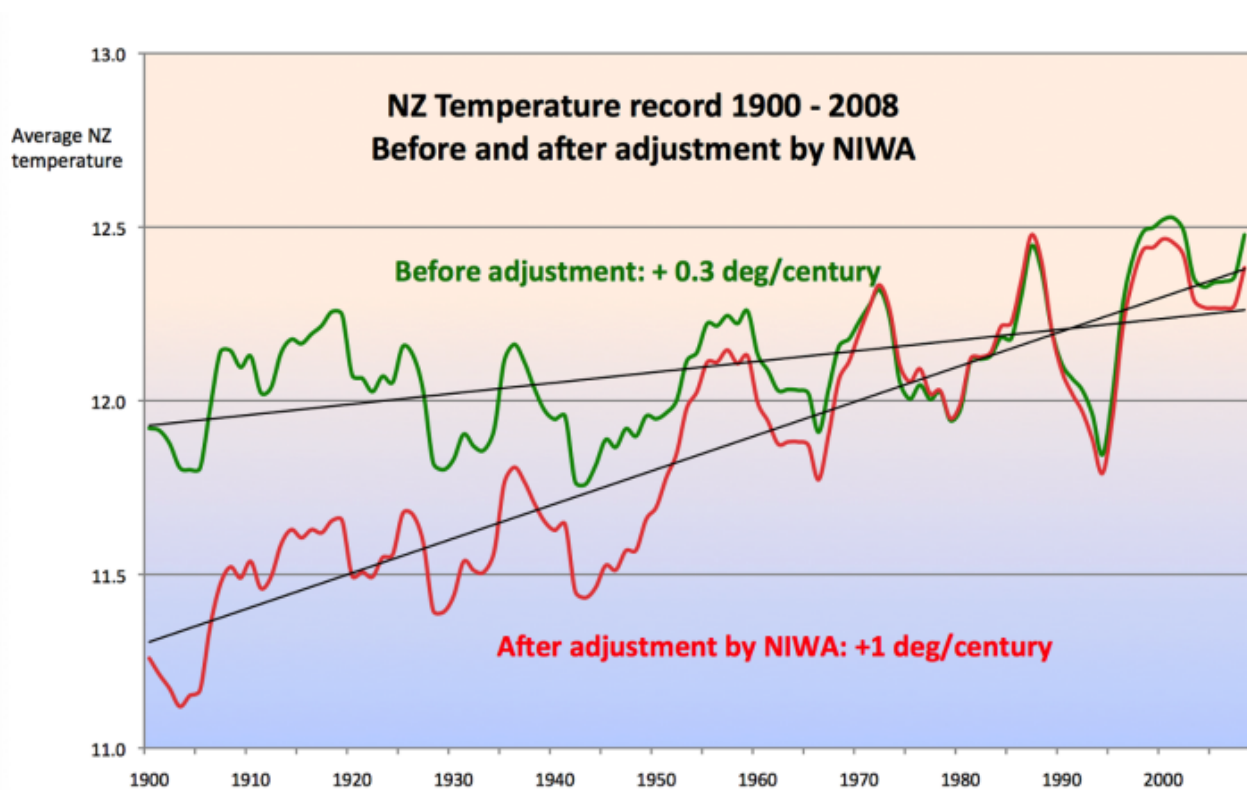
**Die rauchende Kanone bei Darwin Zero [\(hier\)](#):**



● Neuseeland: Die folgende Tabelle zeigt die unerklärlichen Unterschiede zwischen den aufgezeichneten Daten und den vom National Institute of Water & Atmospheric Research (NIWA) veröffentlichten Daten für mehrere Orte:

Station	Trend: °C per century		
	Unadjusted	Adjusted	Difference
Auckland	+0.22	+0.62	<b>+0.40</b>
Masterton	+0.47	+1.10	<b>+0.63</b>
Wellington	-0.51	+0.28	<b>+0.79</b>
Nelson	-0.23	+0.47	<b>+0.70</b>
Hokitika	-0.13	+0.76	<b>+0.89</b>
Lincoln	+0.02	+0.89	<b>+0.87</b>
Dunedin	+0.69	+0.54	<b>-0.15</b>

Das folgende Schaubild zeigt das Ausmaß der in Neuseeland vorgenommenen Abwärts-Korrekturen vergangener Messwerte im Laufe der Zeit ([hier](#) und [hier](#)):



Diese Ergebnisse sind nun Gegenstand einer Anfechtung vor dem neuseeländischen High Court. Infolge der Anfechtung hat die neuseeländische Regierungsbehörde nun eingeräumt, dass ihre Aufzeichnungen aufgrund des politischen Drucks absichtlich gefälscht worden sind. Es besteht also die Möglichkeit, dass in Zukunft auch andere nationale Aufzeichnungen rechtlich angefochten werden können.

Es scheint zur gängigen Praxis geworden zu sein, dass die nationalen Wetterdienste weltweit diese Art von Korrekturen in der Gegenwart nach oben und in der Vergangenheit nach unten vornehmen, immer mit der

Absicht, eine verstärkte Erwärmung ihrer Regionen auf dem Planeten nachzuweisen.

Wer misstrauisch ist, könnte annehmen, dass diese Art von Anpassungen das Ergebnis eines koordinierten internationalen zwischenstaatlichen Programms oder zumindest eines gut koordinierten „Gruppendenkens“ sind. Aber ist das nicht das Udenkbare zu denken?

### **Ist es uns egal, ob 2010 das wärmste Jahr der Geschichte ist?**

Nachdem die grundlegenden bodengestützten Datensätze schrittweise nach oben korrigiert bzw. „aufgewertet“ wurden, wird die endgültige Bewertung der globalen Temperatur aus diesen Informationen kombiniert und zusätzliche Daten für die leeren Gebiete durch Interpolation von Zwischentemperaturen über ein Raster für die riesigen Gebiete erstellt, in denen es keine Messstationen gibt.

Daher ist es kaum verwunderlich, dass die von den UN-IPCC-Behörden verwendeten veröffentlichten Daten eine erhebliche weltweite Erwärmung zeigen. Die Qualität des Datensatzes ist somit fragwürdig und im Nachhinein überhaupt nicht mehr nachprüfbar. Skeptiker sind sicherlich der Meinung, dass dieses Ergebnis durchaus beabsichtigt war.

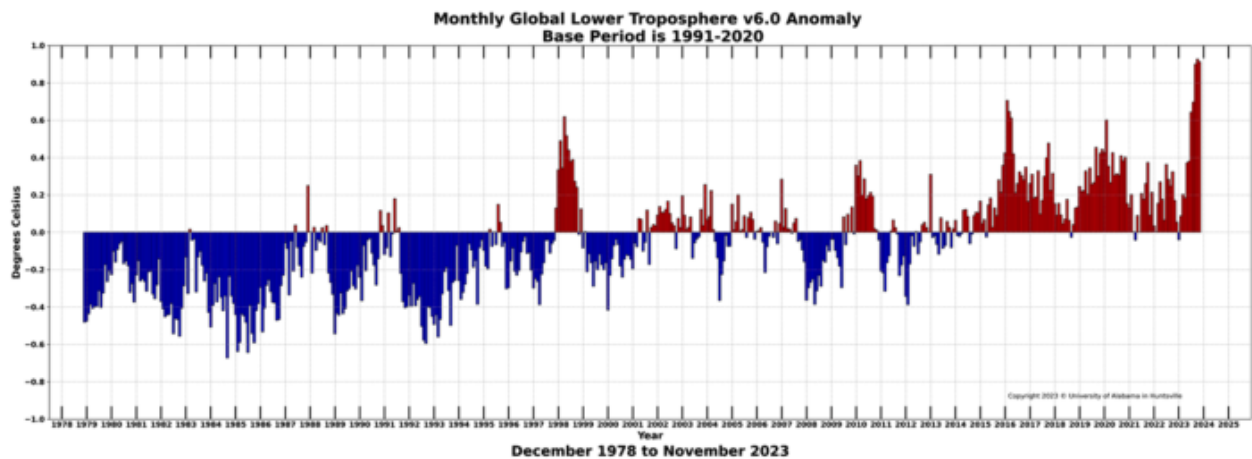
Auf dieser Grundlage werden Behauptungen über das „wärmste Jahr aller Zeiten“ und das „wärmste Jahrzehnt aller Zeiten“ aufgestellt und offiziell veröffentlicht. Berücksichtigt man jedoch diese Effekte, so dürfte die globale Erwärmung wesentlich geringer ausfallen als der seit 1940 verzeichnete Anstieg um  $0,3^{\circ}\text{C}$ .

### **Neuere Satellitenmessungen**

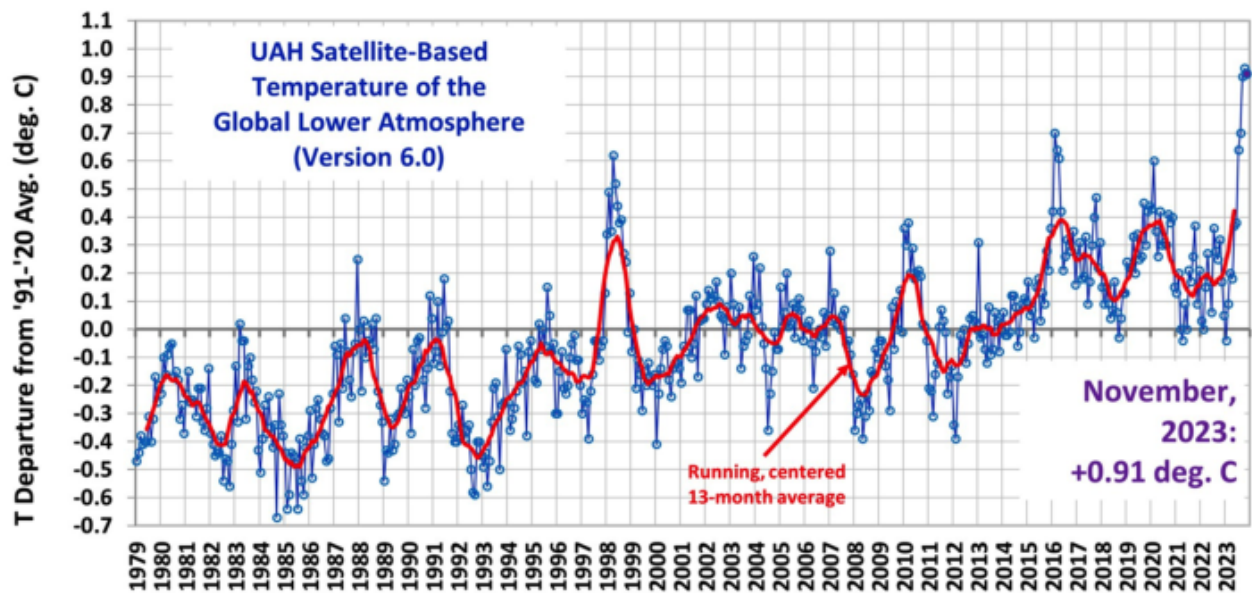
Andererseits haben die Satellitenmessungen seit 1979 eine kontinuierliche, weltweite Übersicht gebracht, da sie nicht versuchen, die Temperaturen in weiten Gebieten wie Russland, Nordkanada oder an den Polen aus einer zunehmend begrenzten und fragwürdigen Anzahl von bodengestützten Wetterstationen zu extrapolieren. Sie sind nicht mit bodengestützten Messungen verknüpft.

### **Globale Temperatur-Anomalie im April: etwas niedriger**

Aktuelle Messungen, einschließlich der neueren und zuverlässigeren Satellitendaten (d.h. seit 1979) und der Wetterballon-Daten, zeigen zwar eine gewisse Erwärmung, aber keine Erwärmung in diesem Jahrzehnt seit dem Jahr 1999. In diesem Winter liegt der Wert bereits wieder nahe an der Norm:



Seit etwa 1850, dem Ende der „kleinen Eiszeit“, hat sich der Planet insgesamt sicherlich etwas erwärmt, vielleicht sogar um 0,5 °C in den 90 Jahren zwischen 1850 und 1940. In den 70 Jahren seit 1940 wurde der Temperaturanstieg auf maximal 0,3 °C geschätzt. Das vom Menschen verursachte CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre wurde erst nach 1940 zu einem möglichen Problem, aber die frühere Erwärmung von 1850 bis 1940 erfolgte etwa 30 % schneller als in der Zeit davor.



Globale [Temperatur-Anomalie](#) nach UAH im November 2023: +0,91°C

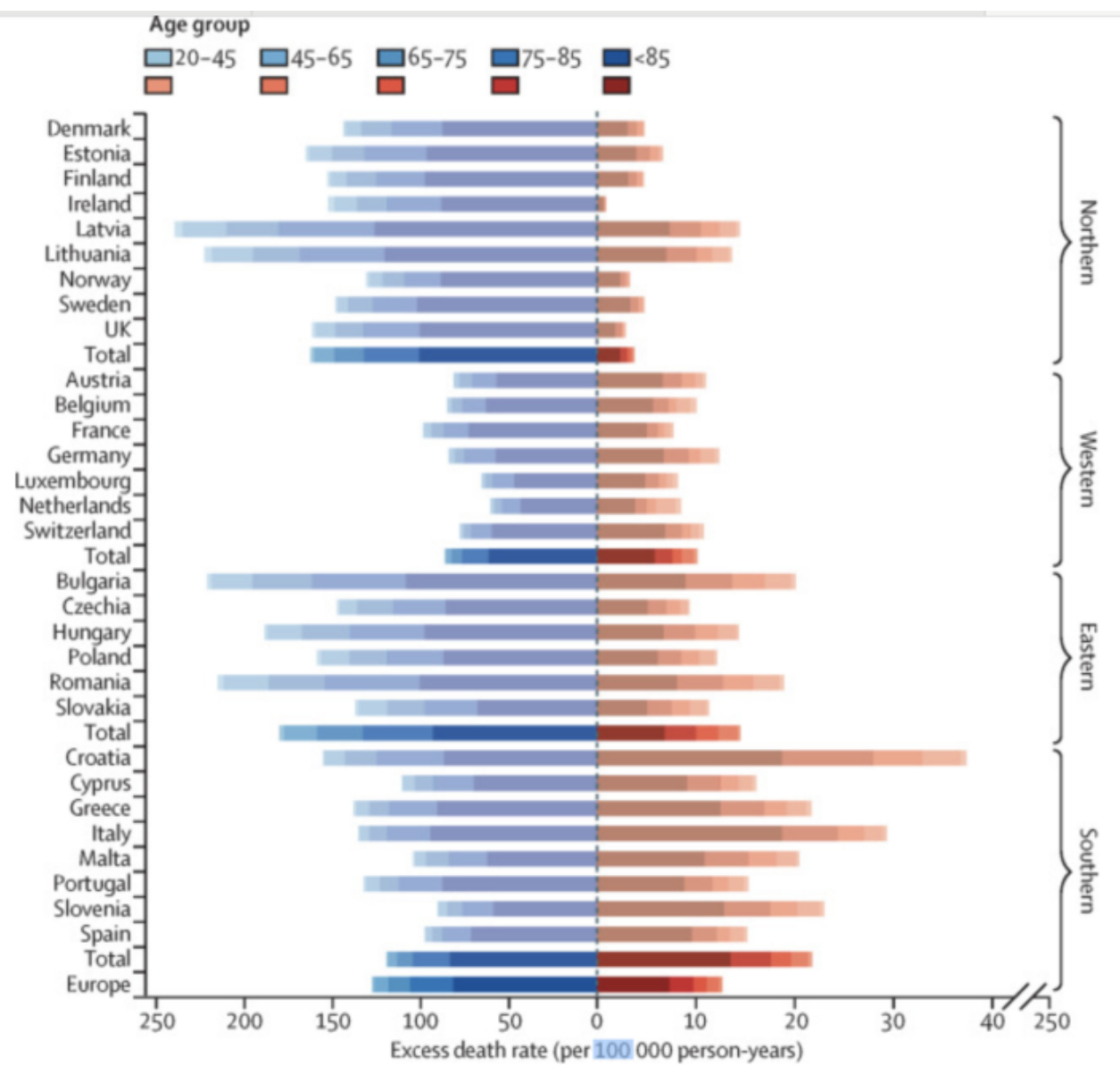
Interessant ist in diesem Zusammenhang die Art und Weise, in der angesehene Wissenschaftler über ihre jüngsten Ergebnisse berichten, bei denen die Satellitenaufzeichnungen einen unvorhergesehenen aktuellen Temperaturanstieg zeigen. Dieser wird wahrscheinlich durch eine massive Injektion von Wasserdampf in die obere Atmosphäre durch den Hunga-Tonga-Ausbruch verursacht, der von einer aktiven El-Nino-Episode überlagert wird. Sicherlich ist es unwahrscheinlich, dass ein massiver, vom Menschen verursachter CO<sub>2</sub>-Impuls die Ursache ist.

Wichtig ist, dass die beteiligten Wissenschaftler diesen scheinbar negativen Befund klar benennen – anstatt zu versuchen, es zu verschleiern, wie es schon so oft geschehen ist, um die Sache des Klimawandels zu unterstützen.

**Klima-Korruption aus „noblen Gründen“ ist im gesamten Establishment weit verbreitet.**

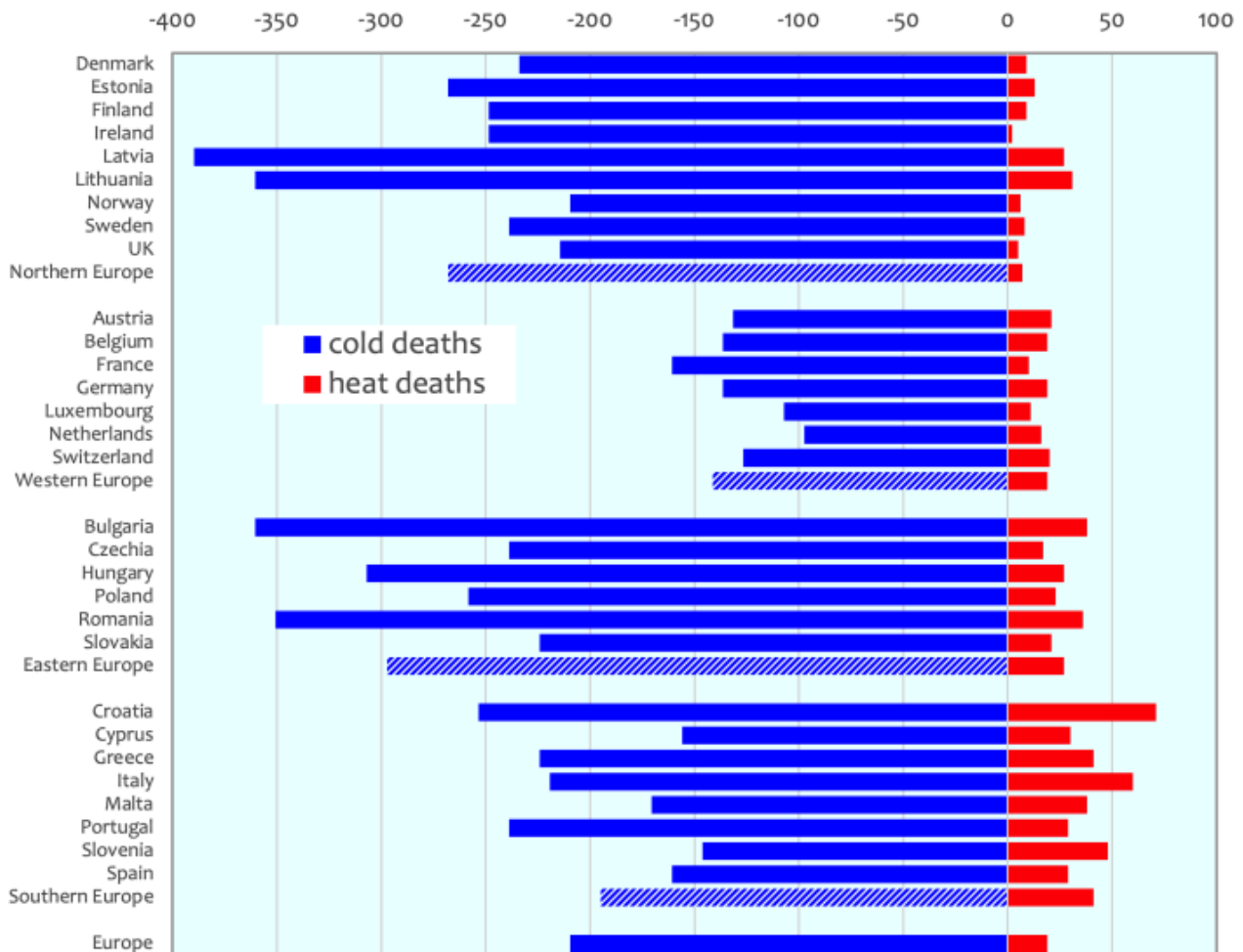
Alle machen mit.

Ein Beispiel: Kürzlich erschien in der angesehenen medizinischen Fachzeitschrift Lancet vom März 2023 eine [Grafik](#) der registrierten Todesfälle durch Hitze bzw. Kälte in den europäischen Ländern:



Die Skala [unten in der Graphik] der vom Lancet veröffentlichten Grafik ist verzerrt, da die Hitzetoten in Europa im Vergleich zu den Kältetoten um fast das Sechsfache übertrieben sind. Das obige Diagramm mit der richtigen Skalierung der wahren Werte sieht so aus:

## Lancet heat and cold deaths actual data



Dies ist nur ein einfaches, häufig vorkommendes Beispiel dafür, wie die Voreingenommenheit für die Täuschung zugunsten der edlen Sache der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung die angesehensten Teile des westlichen medizinischen Establishments durchdrungen hat und sogar in sie eingedrungen ist, so wie die edle Sache der Korruption die Unterstützung für die Klimawandel-Erzählung durchdrungen hat.

In einer kürzlich durchgeführten Studie wurde untersucht, wie „Nudge-Einheiten“ innerhalb der Regierung eingerichtet werden, um die Bevölkerung zu bestimmten politischen Leitlinien zu bewegen, welche die Regierungspolitik für die Covid-Epidemie unterstützen, und wie sie kontinuierlich eingesetzt werden, um „Net Zero“ zu unterstützen.

## Schlussfolgerungen

In den letzten Jahrzehnten wurde die Idee einer katastrophalen, vom Menschen verursachten globalen Erwärmung eindeutig von den Sozialisten gefördert. Diese konsequente Förderung der Katastrophe hat das wissenschaftliche und politische Establishment der westlichen Welt durchdrungen. Und sie setzte sich bei der COP28-Tagung im Dezember 2023 in Dubai mit ~90.000 Teilnehmern fort. Dieses COP-Treffen schien jedoch stark von Plattitüden geprägt zu sein, aber sehr wenig von

wahrscheinlichen zerstörerischen Maßnahmen: Der Präsident der COP28, Sultan Al Jaber aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, sagte die Wahrheit:

*„Es gibt keine wissenschaftlichen Erkenntnisse, die besagen, dass der Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe erforderlich ist, um die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Al Jaber sagte auch, dass ein Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen keine nachhaltige Entwicklung ermöglichen würde, es sei denn, man wolle die Welt zurück in die Höhlen bringen“.*

**Die Katze ist aus dem Sack.**

## **Nicht vergessen:**

Die wichtigste Kriegskunst-These von Sun Tsu:

„Die höchste Kunst des Krieges ist es, den Feind zu unterwerfen, ohne zu kämpfen.“ Und genau das geschieht jetzt, da die westlichen Regierungen eine selbstschädigende grüne Energiepolitik verfolgen. Es gibt keinen besseren Weg, den westlichen Gesellschaften zu schaden, als ihre Energieversorgung unzuverlässig und teuer zu machen. **Cui bono Wer profitiert?**

Und

Der verstorbene Professor Sir David MacKay:

**„Die Abhängigkeit von wetterabhängigen ‚erneuerbaren Energien‘ zur Versorgung einer entwickelten Wirtschaft ist eine ‚entsetzliche Illusion‘.** Es gibt so viele Illusionen, und ich denke, es ist so gefährlich für die Menschheit, dass die Menschen sich diese Illusionen erlauben, dass sie bereit sind, nicht sorgfältig über die Zahlen und die Realitäten und die Gesetze der Physik und die Realitäten der Technik nachzudenken... die Menschheit muss wirklich auf die Arithmetik und die Gesetze der Physik achten.“

**Arithmetik? Die Gesetze der Physik? Technik? Sie sind den Politikern entgangen, zu unseren unkalkulierbaren Kosten.**

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/01/20/climate-driven-noble-cause-corruption-goes-way-back/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

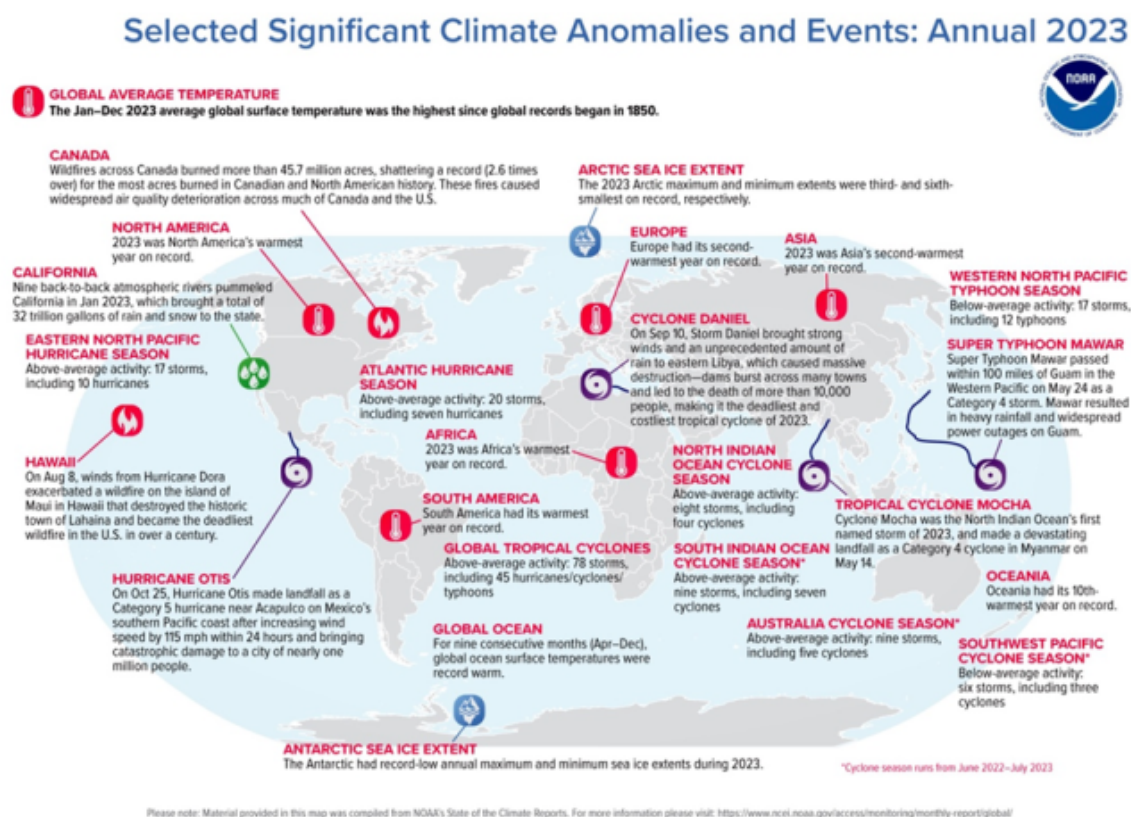
---

# Globale historische Hurrikan- und Zyklon-Statistiken zeigen, dass 2023 ein sehr „normales Jahr“ war.

geschrieben von Chris Frey | 27. Januar 2024

Larry Hamlin

Die NOAA hat eine Reihe „ausgewählter signifikanter Klimaanomalien und -ereignisse“ für das Jahr 2023 zusammengestellt, die in ihrem jährlichen globalen Klimabericht 2023 an prominenter Stelle aufgeführt sind:



Von den 25 hervorgehobenen Einträgen im NOAA-Diagramm „Selected Significant Climate Events“ (Ausgewählte bedeutende Klimaereignisse) beziehen sich 13 auf Wirbelsturm- und Hurrikan-Ereignisse auf den verschiedenen Ozeanen der nördlichen und südlichen Hemisphäre im Jahre 2023.

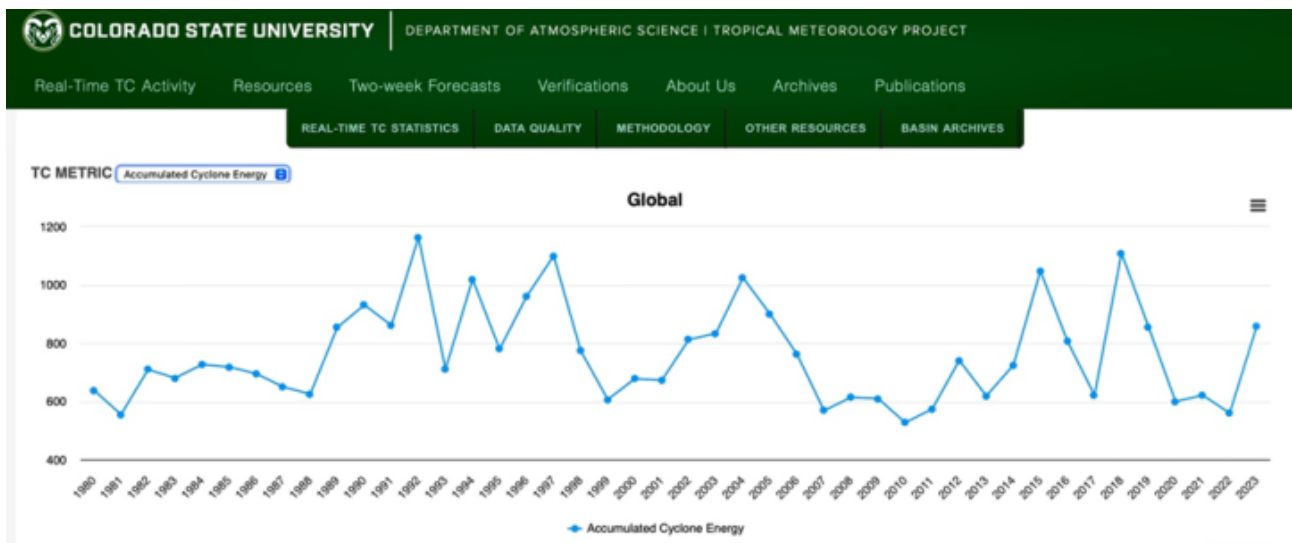
Diese 13 hervorgehobenen Einzelereignisse deuten darauf hin, dass es im Jahr 2023 viele extreme Hurrikan- und Wirbelsturmereignisse gegeben hat, die zweifellos von Klimaalarmisten mit falschen Behauptungen über im Jahr 2023 aufgetretene „extreme Hurrikan- und Wirbelsturm-Klimaereignisse“ aufgebauscht werden.

Der Kontext dieser hervorgehobenen Ereignisse bietet jedoch keine vollständige und umfassende globale Geschichte der tropischen Wirbelsturm- und Hurrikan-Ereignisse für das Jahr 2023, wobei diese von der NOAA hervorgehobenen Ereignisse die Gesamtheit der Wirbelsturm- und Hurrikan-Ereignisse des Jahres 2023 auf den Weltmeeren grob falsch darstellen.

Hier folgen Daten des [Tropenmeteorologie-Projektes](#) des Department of Atmospheric Science der Colorado State University, die sich ausführlich mit den historischen Statistiken über tropische Wirbelstürme für das Jahr 2023 auf allen Weltmeeren befassen und die Ergebnisse für das Jahr 2023 mit früheren Jahrzehnten aufgezeichneter jährlicher Daten über Hurrikane und Wirbelstürme vergleichen.

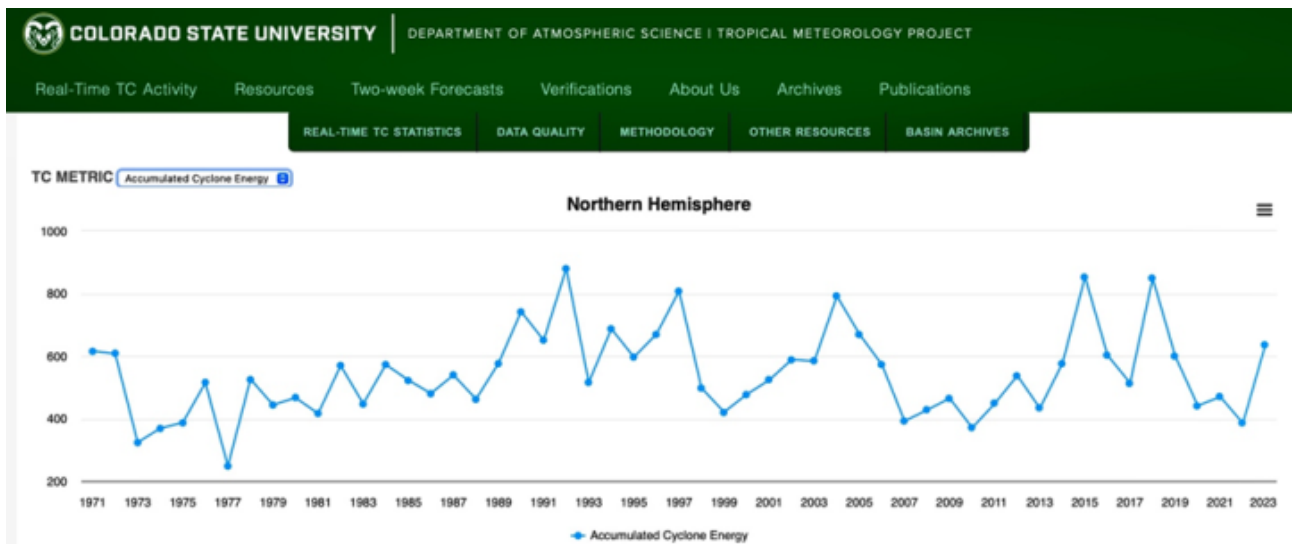
Die nachstehenden Diagramme zeigen Daten zur akkumulierten Wirbelsturmenergie (Accumulated Cyclone Energy, ACE) für jedes angegebene Jahr, wobei diese Kennzahl die gesamte jährliche Energie aller erlebten Stürme darstellt, wobei die Gesamtdauer und -intensität den ACE-Gesamtbeitrag jedes Sturms bestimmt.

Das erste Diagramm zeigt das globale historische Wirbelsturm-ACE-Ergebnis für das Jahr 2023 im Vergleich zu den ACE-Daten für den letzten 44-Jahres-Zeitraum, der bis ins Jahr 1980 zurückreicht:



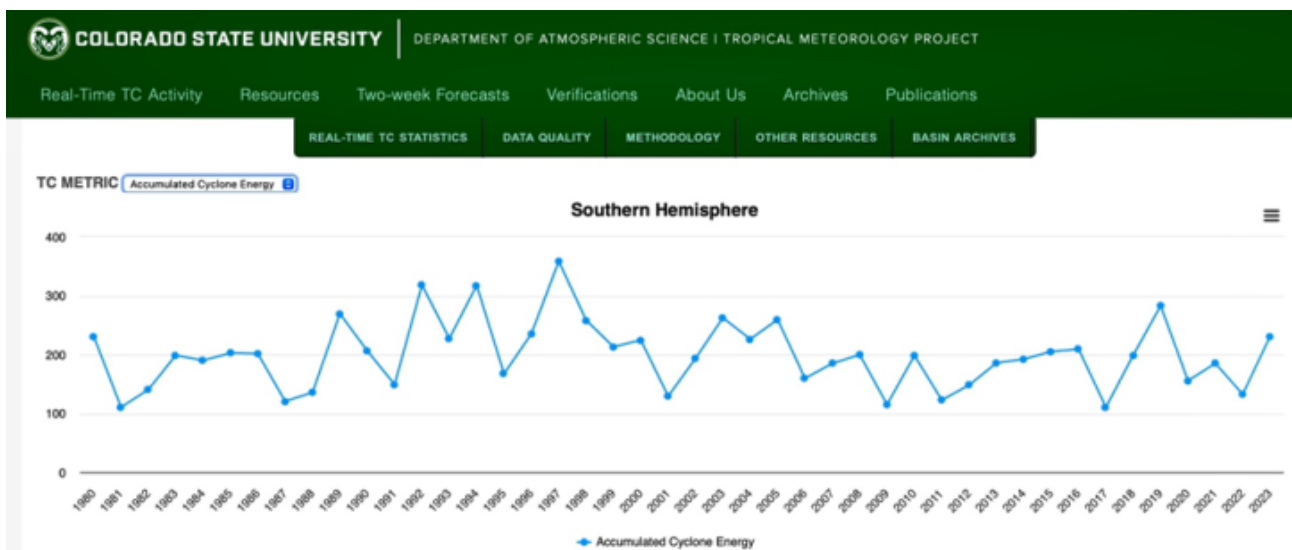
Die Daten zeigen keinen konsistenten Aufwärtstrend des ACE in diesem Zeitraum, wobei das Jahr 2023 nur den zehnthöchsten ACE in diesem Zeitraum darstellt.

Das nächste Diagramm zeigt die ACE-Werte der nördlichen Hemisphäre für das Jahr 2023 im Vergleich zu den ACE-Daten für jedes Jahr der letzten 53 Jahre bis 1971:



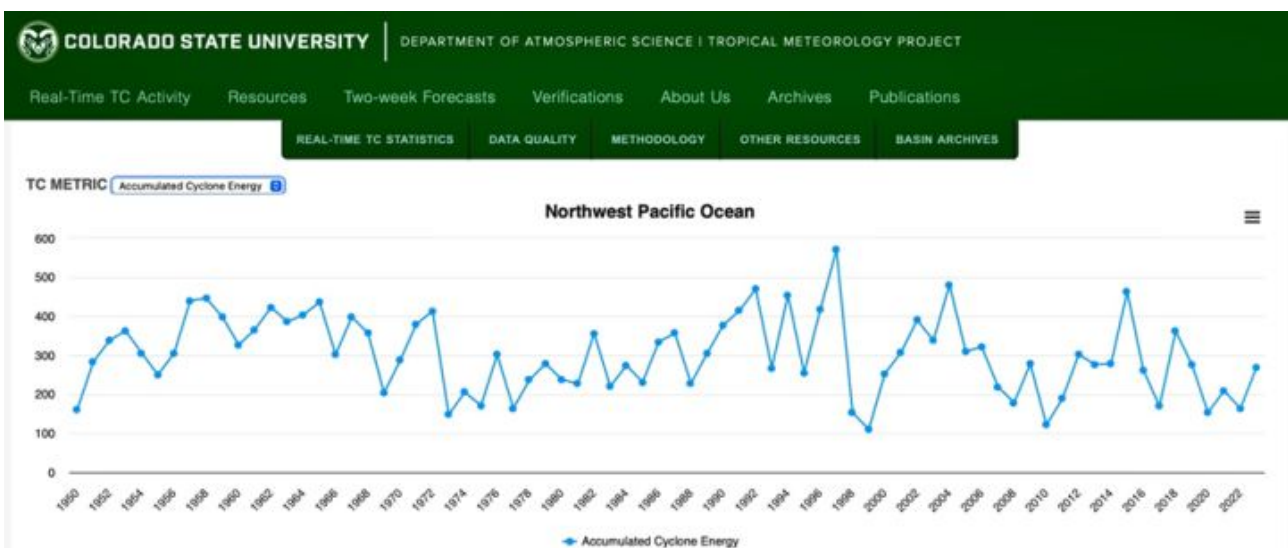
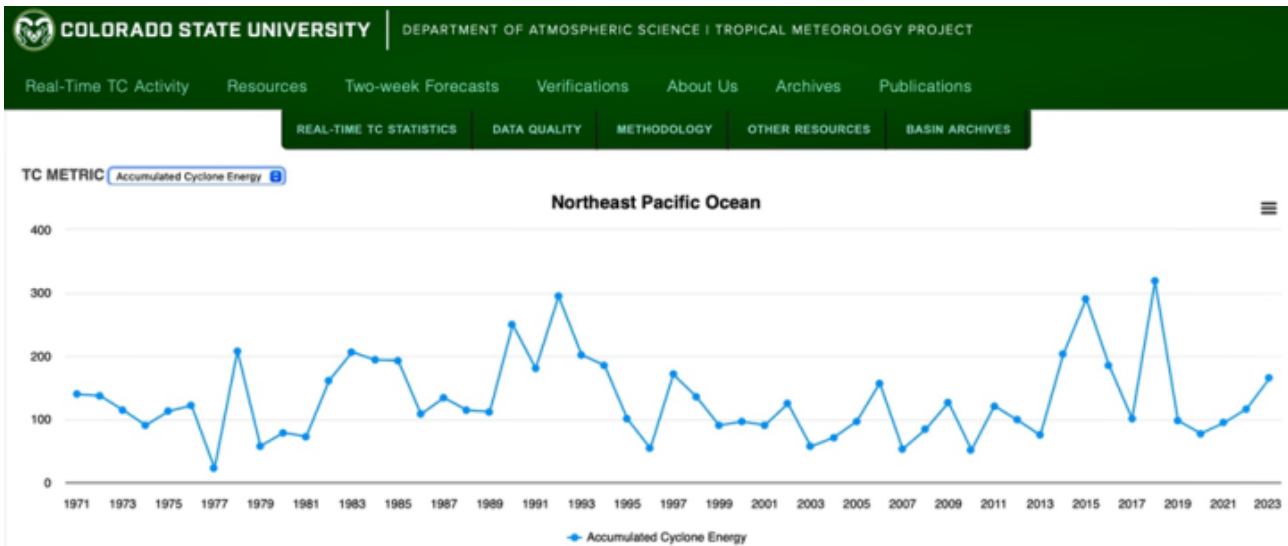
Die Daten zeigen keinen konsistenten Aufwärtstrend des ACE in diesem Zeitraum, wobei das Jahr 2023 nur den 11. höchsten ACE in diesem Zeitraum darstellt.

Das nächste Diagramm zeigt das ACE-Ergebnis für die südliche Hemisphäre für das Jahr 2023 im Vergleich zu den ACE-Daten für jedes Jahr der letzten 44 Jahre bis 1980:



Die Daten zeigen keinen durchgängig steigenden ACE-Trend während dieses Zeitraums, wobei das Jahr 2023 nur der 15. höchste ACE-Wert während dieses Zeitraums ist.

Die nächsten beiden Diagramme zeigen die ACE-Ergebnisse für den Nordost- und den Nordwestpazifik für das Jahr 2023 im Vergleich zu den ACE-Daten für jedes Jahr der letzten 53 bzw. 74 Jahre bis 1971 bzw. 1950:



Die Daten zeigen keinen durchgängig steigenden Trend des ACE während dieser Zeiträume, wobei das Jahr 2023 nur den 14- bzw. 22-höchsten ACE während dieser Zeiträume darstellt.

Eines der NOAA „Selected Significant Climate Events“ enthält die falsche Behauptung, dass „der Hurrikan Dora (im nordwestlichen Pazifik) einen Flächenbrand auf der Insel Maui in Hawaii verschlimmerte, der die historische Stadt Lahaina zerstörte“.

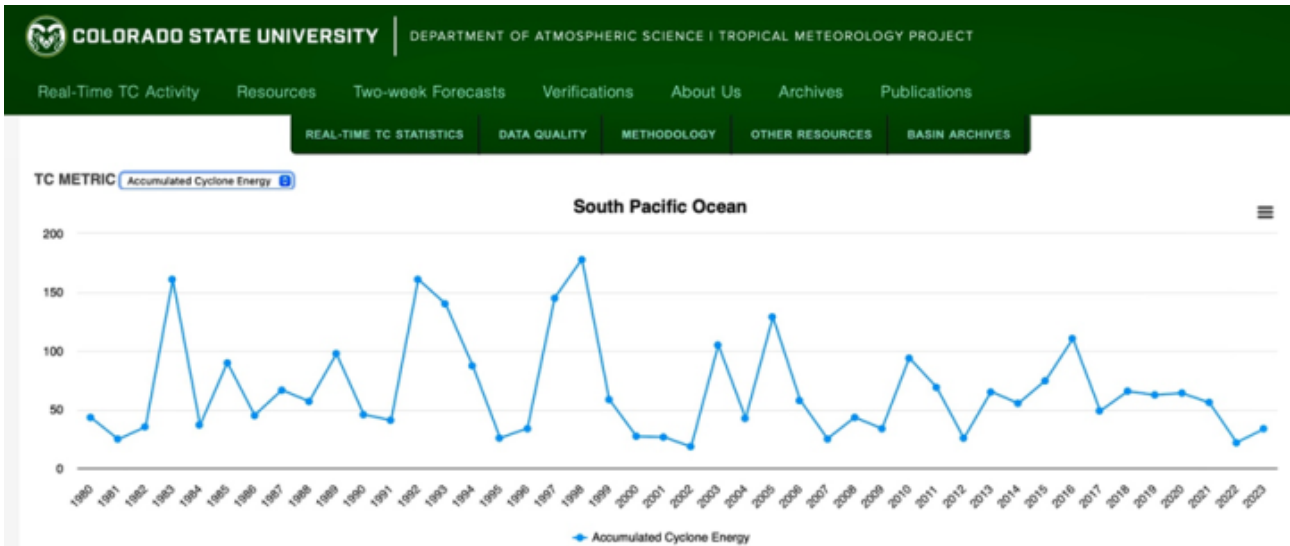
Diese Behauptung ist völlig falsch, wie [hier](#) [Ein übersetzter – anderer – Beitrag dazu findet sich [hier](#)] und [hier](#) dargelegt.

Der Hurrikan Dora befand sich 700 Meilen südlich von Maui und spielte keine wesentliche Rolle bei dem Feuer.

Das massive Feuer war das direkte Ergebnis der Inkompetenz von Hawaiian Electric, die jahrelang 190 Millionen Dollar an geplanten und erforderlichen Wartungsarbeiten an bekannten Defekten an Verteilungs- und Übertragungsleitungen verzögerten (sie gaben nur 250.000 Dollar für diese Projekte aus), während sie zig Millionen für immer mehr nicht

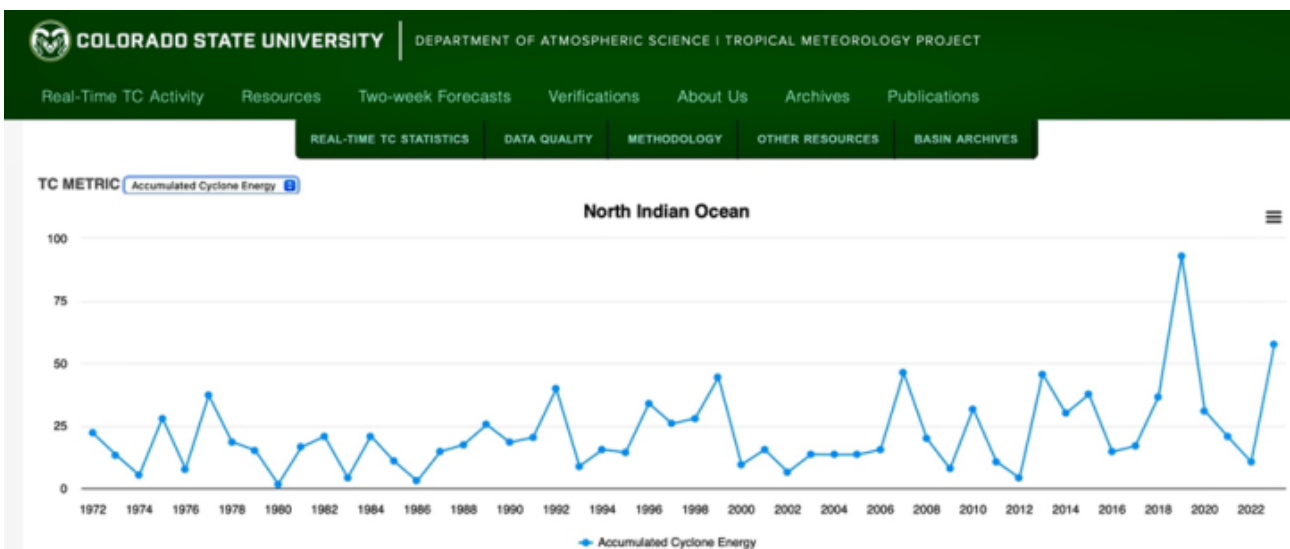
einsatzfähige, unzuverlässige Solar- und Windprojekte ausgaben, die von der Politik der Aktivisten für erneuerbare Energien diktiert wurden.

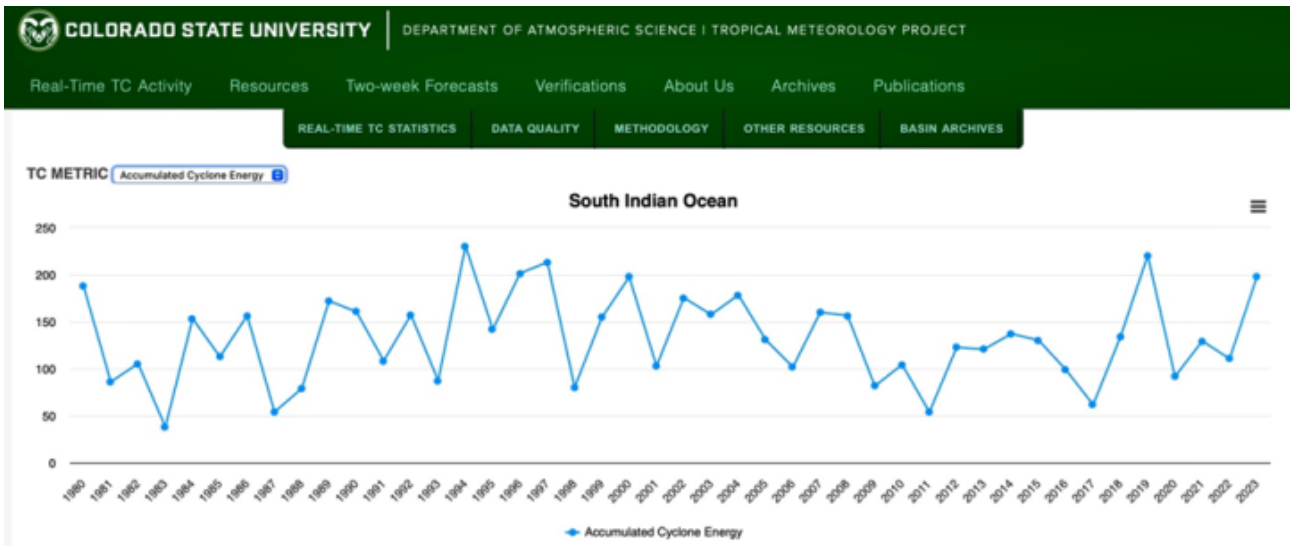
Die nächste Grafik zeigt das ACE-Ergebnis für den Südpazifik im Jahr 2023 im Vergleich zu den ACE-Daten für jedes Jahr der letzten 44 Jahre bis 1980:



Die Daten zeigen keinen durchgängig ansteigenden Trend des ACE in diesem Zeitraum, wobei das Jahr 2023 nur den 33-höchsten ACE in diesem Zeitraum darstellt.

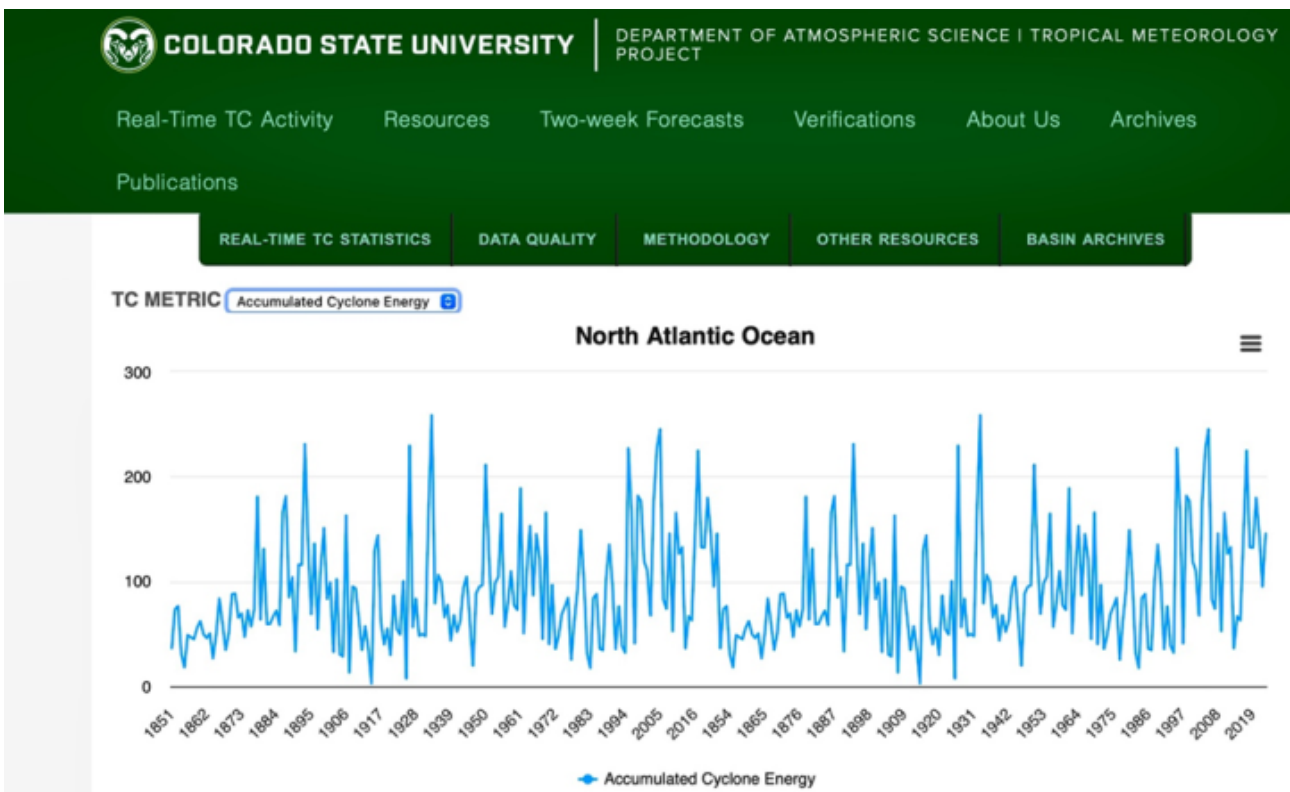
Die nächsten beiden Diagramme zeigen die ACE-Ergebnisse für den nördlichen und südlichen Indischen Ozean für das Jahr 2023 im Vergleich zu den ACE-Daten für jedes Jahr der letzten 52 bzw. 44 Jahre bis 1972 und 1980:





Die Daten deuten auf einen jüngsten Aufwärtstrend im Nordindischen Ozean hin, während im Südindischen Ozean kein durchgängiger Aufwärtstrend zu verzeichnen ist, wobei der ACE-Wert für das Jahr 2023 im Nordindischen Ozean den zweithöchsten und im Südindischen Ozean den fünfthöchsten Wert in diesen Zeiträumen aufweist.

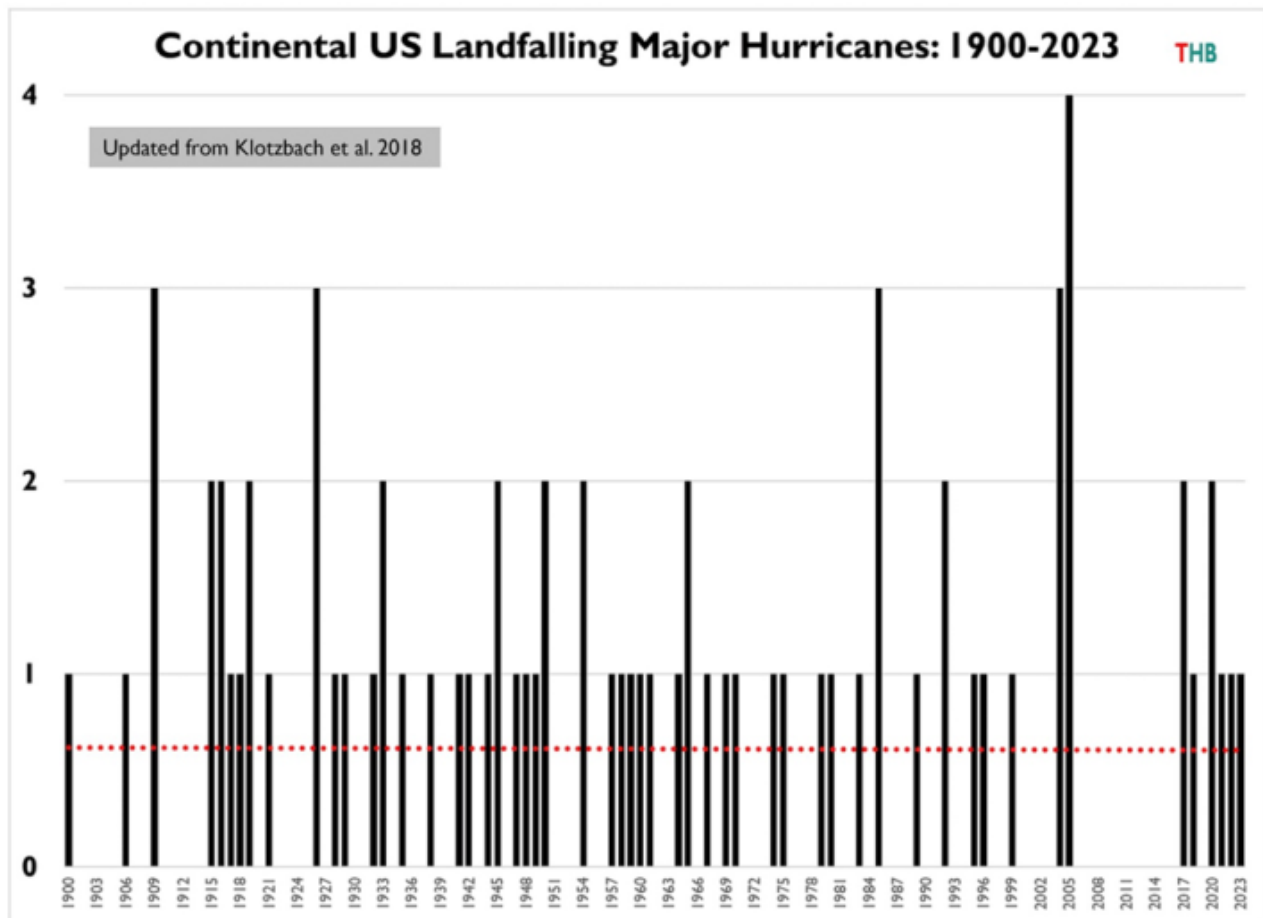
Das nächste Diagramm zeigt die ACE-Werte für den Nordatlantik für das Jahr 2023 im Vergleich zu den ACE-Daten für jedes Jahr der letzten 173 Jahre bis 1851:



Die Daten zeigen keinen konsistenten Aufwärtstrend des ACE in diesem Zeitraum, wobei das Jahr 2023 nur den 33. höchsten ACE in diesem Zeitraum darstellt.

Darüber hinaus gab es im Jahr 2023 nur einen großen Hurrikan im Nordatlantik, der in den USA das Festland erreichte wie unten dargestellt und hier angesprochen:

### Hurricanes



You can see a full post on the US 2023 hurricane season [here](#). Lots of interesting details, but as far as landfalls and damage, just Hurricane Idalia which was preliminarily classified as a Category 3 storm, but to date just over **\$300 million** in insured damage ... Zzzzzz.

Die Daten zeigen, dass es im Zeitraum von 1900 bis 2023 keine zunehmende Tendenz gibt, dass größere Hurrikane aus dem Nordatlantik auf dem US-amerikanischen Festland landen.

Im Gegensatz zum NOAA-Diagramm „Selected Significant Climate Events“ (Ausgewählte bedeutende Klimaereignisse) für das Jahr 2023, in dem das Ausmaß der globalen Hurrikan- und Wirbelsturmsaison im Jahr 2023 fälschlicherweise hochgespielt wird, zeigen die Daten des Tropical Meteorology Project der State University of Colorado eindeutig, dass das Jahr 2023 ein sehr unauffälliges und „normales“ Jahr für Wirbelstürme und Hurrikane auf der ganzen Welt war.

Die Behauptungen der Klimaalarmisten, die die Hurrikan- und Wirbelsturmsaison 2023 als „extremes Wetterereignis“ anpreisen, sind ebenso absurd und unqualifiziert wie die Darstellung des

Hurrikandiagramms „Selected Significant Climate Events“ der NOAA.

[Hervorhebung im Original]

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/01/21/global-historical-hurricane-cyclone-statistics-establish-that-2023-experienced-a-very-normal-year/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# Woher kommt der Strom? Zwei Tage kalte Dunkelflaute

geschrieben von AR Göhring | 27. Januar 2024

## 2. Analysewoche 2024 von Rüdiger Stobbe

Zwei Tage kalte Dunkelflaute in der zweiten Analysewoche des neuen Jahres. An den übrigen Tagen war die regenerative Stromerzeugung ebenfalls nicht berauschend. Erst zum bedarfsarmen Wochenende zog die Windstromerzeugung an. Das sorgte zum Absinken des Strompreises. An den fünf Tagen zuvor wurde neben eigener konventioneller Erzeugung Strom aus dem benachbarten Ausland eingeführt. Das sorgte insbesondere an den bedarfsstarken Zeiten vormittags und am Vorabend zu hohen Preisen. Immer wenn kein Stromimport notwendig war, fielen die Preise. Niedrige Preise gibt es auch in der Nacht, am frühen Morgen, wenn Strom importiert wird. Dann ist die Nachfrage überall gering. Auch in Deutschland. Das zusammen ergibt den typischen 'Achterbahnverlauf' der Strompreiskurve.

Ein Blick auf die Prognosen des Agora-Zukunftsmeters belegt eindrucksvoll das Dilemma der Stromerzeugung mittels Wind – und PV-Anlagen. Bei einem Ausbaugrad von 68 Prozent an den beiden Dunkelflautentagen ergibt sich dieses Bild. Vergleicht man dortige 'Residuallast 68 Prozent Ausbau' mit der aktuellen Residuallast der beiden Tage, so gibt es zumindest in den Spitzen nur wenig Unterschied. Das liegt daran, dass Agora die geplanten Bedarfssteigerungen selbstverständlich in die Prognose einrechnet. Man sieht, dass auch ein Ausbau der Erneuerbaren um mehr als die Hälfte des bestehenden regenerativen Kraftwerkparcs nur wenig Auswirkung auf die Stromproduktion hat, wenn wenig Wind weht und die Sonne – wenn überhaupt – nur schwach scheint. Was ergibt der Ausbau der Erneuerbaren auf 86%. Da wird die Residuallast noch größer als heute. Ausnahme: Die Zeit, wenn die Sonne auf die massenhaft zugebauten Solarpaneele scheint.

Dieses Bild ergibt sich, wenn wir auf die 'Prognose 86 Prozent Ausbau' auf die beiden letzten Tage der Analysewoche anwenden. Die Residuallast wird geringer, ist aber immer noch da. Am Sonntag übersteigt die regenerative Erzeugung zeitweise den Bedarf. Zuzüglich der netzstabilisierenden konventionellen Erzeugung wird der Preis erheblich sinken, Es ist zu viel Strom im Markt. Der Vollständigkeit halber noch das Bild 'Ausbaugrad 68 Prozent'.

## Wochenüberblick

Montag, 8.1.2024 bis Sonntag, 14.1.2024: **Anteil Wind- und PV-Strom 30,1 Prozent**. Anteil regenerativer Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **41,3 Prozent**, davon Windstrom 26,6 Prozent, PV-Strom 3,5 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,2 Prozent.

- Regenerative Erzeugung im Wochenüberblick 8.1.2024 bis 14.1.2024
- Die Strompreisentwicklung in der 2. Analysewoche 2024.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Wochenvergleich zur 2. Analysewoche ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zur 2. KW 2024: Factsheet KW 1/2024 – Chart, Produktion, Handelswoche, Import/Export/Preise, CO2, Agora-Chart 68 Prozent Ausbaugrad, Agora-Chart 86 Prozent Ausbaugrad.

- NEU: Deutschland sechs Monate ohne Kernkraftstrom – Artikel bei enexion & Interview bei Kontrafunk (Mikro 1)
- „Sackgasse Energiewende“ – Zusammenfassung der wichtigsten Fakten
- Kontrafunk-Interview mit Rüdiger Stobbe im MEDIAGNOSE Spezial-Artikel zum Thema *Industriestrompreis*
- Der Heizungstipp: Gas-, Ölheizung oder Wärmepumpe? Heinz Fischer, Heizungsinstallateur aus Österreich hier bei Kontrafunk vom 12.5.2023
- Weitere Informationen zur Wärmepumpe im Artikel 9. Analysewoche.
- Prof. Ganteförs überraschende Ergebnisse zu Wärmepumpe/Gasheizung (Quelle des Ausschnitts)
- Interview mit Rüdiger Stobbe zum Thema Wasserstoff plus Zusatzinformationen – Weitere Interviews zu Energiethemen
- Viele weitere Zusatzinformationen
- Achtung: Es gibt aktuell praktisch keinen überschüssigen PV-Strom (Photovoltaik). Ebenso wenig gibt es überschüssigen Windstrom. Auch in der Summe der Stromerzeugung mittels beider Energieträger plus Biomassestrom plus Laufwasserstrom gibt es *keine* Überschüsse. Der Beleg 2022, der Beleg 2023/24. Überschüsse werden bis auf wenige Stunden immer konventionell erzeugt!

**Jahresüberblick 2024 bis zum 14. Januar 2024**

Daten, Charts, Tabellen & Prognose zum bisherigen Jahr 2024: Chart 1, Chart 2, Produktion, Stromhandel, Import/Export/Preise/CO<sub>2</sub>

## Tagesanalysen

Was man wissen muss: Die Wind- und PV-Stromerzeugung wird in unseren Charts fast immer „oben“, oft auch über der Bedarfslinie angezeigt. Das suggeriert dem Betrachter, dass dieser Strom exportiert wird. Faktisch geht immer konventionell erzeugter Strom in den Export. Die Chartstruktur zum Beispiel mit dem bisherigen Jahresverlauf 2024 bildet den Sachverhalt korrekt ab. Die konventionelle Stromerzeugung folgt der regenerativen, sie ergänzt diese. Falls diese Ergänzung nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken, wird der fehlende Strom, der die elektrische Energie transportiert, aus dem benachbarten Ausland importiert.

Eine große Menge Strom wird im Sommer über Tag mit PV-Anlagen erzeugt. Das führt regelmäßig zu hohen Durchschnittswerten regenerativ erzeugten Stroms. Was allerdings irreführend ist, denn der erzeugte Strom ist ungleichmäßig verteilt.

Montag, 8. Januar 2024: **Anteil Wind- und PV-Strom 39,2 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **50,2 Prozent**, davon Windstrom 36,2 Prozent, PV-Strom 3,1 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,0 Prozent.

Mäßige regenerative Stromerzeugung. Vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang wird Strom importiert. Die Strompreisbildung.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 8. Januar ab 2016

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 8.1.2024:  
Chart, Produktion, Handelstag, Import/Export/Preise/CO<sub>2</sub> inkl.  
Importabhängigkeiten

Dienstag, 9. Januar 2024: **Anteil Wind- und PV-Strom 25,7 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **37,1 Prozent**, davon Windstrom 19,8 Prozent, PV-Strom 5,9 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,4 Prozent.

Windstrom wird noch weniger, der Stromimport steigt. Strompreisbildung.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 9. Januar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 9.1.2024:  
Chart, Produktion, Handelstag, Import/Export/Preise/CO<sub>2</sub> inkl.  
Importabhängigkeiten

Mittwoch, 10. Januar 2024: **Anteil Wind- und PV-Strom 16,5**

**Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **28,3 Prozent**, davon Windstrom 11,0 Prozent, PV-Strom 5,5 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,7 Prozent.

Der erste Dunkelflautentag. Die Strompreisbildung

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 10. Januar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 10.1.2024:

Chart, Produktion, Handelstag, Import/Export/Preise/CO<sub>2</sub> inkl.

Importabhängigkeiten

Donnerstag, 11. Januar 2024: **Anteil Wind- und PV-Strom 15,3**

**Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **27,0**, davon Windstrom 10,2 Prozent, PV-Strom 5,1 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,7 Prozent.

Der zweite Dunkelflautentag. Die Strompreisbildung.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 11. Januar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 11.1.2024:

Chart, Produktion, Handelstag, Import/Export/Preise/CO<sub>2</sub> inkl.

Importabhängigkeiten

Freitag, 12. Januar 2024: **Anteil Wind- und PV-Strom 18,2 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **29,8 Prozent**, davon Windstrom 16,6 Prozent, PV-Strom 1,6 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,6 Prozent.

Ab Mittag steigt die Windstromerzeugung langsam an. Deshalb rechne ich den Freitag nicht mehr zu Dunkelflaute. Die Strompreisbildung.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 12. Januar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 12.1.2024:

Chart, Produktion, Handelstag, Import/Export/Preise/CO<sub>2</sub> inkl.

Importabhängigkeiten

Samstag, 13. Januar 2024: **Anteil Wind- und PV-Strom 44,0 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **54,7 Prozent**, davon Windstrom 43,0 Prozent, PV-Strom 1,0 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 10,8 Prozent.

Die Windstromerzeugung wächst weiter. Die PV-Stromerzeugung geht gegen Null. Die Strompreisbildung.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 13. Januar ab 2016.

Daten, Tabellen & Prognosen zum 13.1.2024:  
Chart, Produktion, Handelstag, Import/Export/Preise/CO<sub>2</sub> inkl.  
Importabhängigkeiten

Sonntag, 14. Januar 2024: **Anteil Wind- und PV-Strom 49,5 Prozent**. Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **60,0 Prozent**, davon Windstrom 47,0 Prozent, PV-Strom 2,5 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 10,5 Prozent.

Der Sonntag ist der bedarfsärmste und regenerativ stärkste Tag der Woche. Die Strompreisbildung spiegelt diesen Sachverhalt.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 14. Januar ab 2016.

Daten, Charts, Tabellen & Prognosen zum 14.1.2024:  
Chart, Produktion, Handelstag, Import/Export/Preise/CO<sub>2</sub> inkl.  
Importabhängigkeiten

Die bisherigen Artikel der Kolumne *Woher kommt der Strom?* mit jeweils einem kurzen Inhaltsstichwort finden Sie hier. Noch Fragen? Ergänzungen? Fehler entdeckt? Bitte Leserpost schreiben! Oder direkt an mich persönlich: stromwoher@mediagnose.de. Alle Berechnungen und Schätzungen durch Rüdiger Stobbe und Peter Hager nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

**Rüdiger Stobbe** betreibt den Politikblog *Mediagnose*.

---

## Kältereport Nr. 4 / 2024

geschrieben von Chris Frey | 27. Januar 2024

**Christian Freuer**

**Vorbemerkung:** Wie schon im vorigen Kältereport angedeutet hat sich winterlich kalte Witterung inzwischen tatsächlich sowohl in den USA als auch in Mitteleuropa verabschiedet. Zumindest die ersten Meldungen sind also sozusagen eine Nachlese darauf. Aber natürlich gibt es unabhängig davon weltweit neue Kaltereignisse, die hier dokumentiert werden. Im

Mittelpunkt stehen dabei wieder Asien, hauptsächlich Ost- und Südostasien bis in die tropische Klimazone, sowie die Antarktis.

---

*Meldungen vom 19. Januar 2024:*

## **USA: Ein weiterer Einbruch arktischer Luftmassen – Rekord-Schneebedeckung mit 58,9%**

Eine Kleinigkeit für das Wochenende, Amerika – eine zweite Runde brutaler Kälte.

Historisch niedrige Temperaturen und eine Reihe schwerer Winterstürme haben bereits in vielen US-Bundesstaaten Verwüstungen angerichtet, bei denen mindestens 50 Menschen ums Leben kamen, Eigentum zerstört wurde und Hunderttausende ohne Strom waren.

In Kansas City zum Beispiel begann am 11. Januar eine rekordverdächtige Serie von Minusgraden. Die Rekorde begannen am 14. Januar zu fallen, als sowohl der Tiefstwert als auch der Höchstwert von  $-24^{\circ}\text{C}$  bzw.  $-19^{\circ}\text{C}$  die alte Marke von  $-23^{\circ}\text{C}$  und  $-18^{\circ}\text{C}$  aus dem Jahr 1979 brachen.

Der 15. Januar brachte dann einen Tiefstwert von  $-27^{\circ}\text{C}$  und einen Tageshöchstwert von  $-17^{\circ}\text{C}$ , womit die  $-23^{\circ}\text{C}$  von 1979 und die  $-14^{\circ}\text{C}$  von 1972 übertroffen wurden.

Kansas City verzeichnete in vier aufeinanderfolgenden Nächten (13.-16. Januar) Tiefstwerte unter  $-23^{\circ}\text{C}$ . Dies war die zweitlängste Serie in den Annalen seit 1888, nur übertroffen von den fünf Tagen des Jahres 1983.

Laut NWS-Daten war der Tiefstwert von  $-19^{\circ}\text{C}$  am 14. Januar der 11-niedrigste Tageshöchstwert in der Region Kansas City seit 1888. Der Tiefstwert von  $-27^{\circ}\text{C}$  in den frühen Morgenstunden des 15. Januar war die 16-niedrigste Temperatur in der Region, ebenfalls seit 1888.

...

Ganze 58,9 % der USA zwischen Kanada und Mexiko sind derzeit mit Schnee bedeckt. Letztes Jahr um diese Zeit, als der Westen eine Rekordsaison erlebte, lag diese Zahl bei 35,5 %.

Darüber hinaus ist die derzeitige Schneedecke von 58,9 % der höchste Januarwert, der in den Büchern bis ins Jahr 2004 zurückreicht. Der heutige Wert wird nur von der außergewöhnlichen Periode vom 15. bis 19. Februar 2021 übertroffen, als die Schneebedeckung bei 73,2 % lag.

...

---

## **Der Frost in Russland bis $-57^{\circ}\text{C}$ breitet sich nach China aus**

Am 19. Januar wurden in Russland, insbesondere in der Republik Sacha, in Orten wie Delyankir und Jurty weiterhin Werte unter  $-56^{\circ}\text{C}$  gemessen.

*Hier folgt jetzt ein Ausblick auf eine erhebliche Ausbreitung der Kälte nach China.*

...

---

## **Die Kälte in der Antarktis**

Am 18. Januar erreichte Concordia um 17:36 UTC  $-42,5^{\circ}\text{C}$  (Daten: [climantartide.it](http://climantartide.it)).

Damit setzt sich das „Jahr ohne Sommer“ am unteren Ende der Welt (unter  $-40^{\circ}\text{C}$ ) fort – wie gut dokumentiert. Der Sommer wird bald allmählich wieder in den Winter übergehen.

Das war's, Antarktis, die „wärmste“ Zeit des Jahres ist vorbei.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/another-arctic-blast-to-rip-through?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/another-arctic-blast-to-rip-through?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

*Eine [Meldung](#) kommt am 20. Januar 2024 von [wetteronline.de](http://wetteronline.de) über starke Schneefälle in Spanien. Weiter geht es mit*

*Meldungen vom 22. Januar 2023:*

## **Türkei: Schneehöhe erreicht stellenweise 5 Meter**

Die Türkei erlebt derzeit die schwersten Schneefälle des Jahrhunderts – wahrscheinlich noch viel länger -, da die polare Kältewelle aus Europa nach Süden zieht. Die am stärksten betroffenen Gebiete liegen in der südöstlichen Provinz Hakkari, wo die Schneehöhe in einigen Teilen über 5 m liegt.

Im Bezirk Şemdinli in Hakkari ragen die Schneewände über die Räumfahrzeuge hinaus. Die Einsatzkräfte arbeiten ununterbrochen, um abgeschnittene Städte und Dörfer im gesamten Bezirk zu erreichen und lebenswichtige Güter zu liefern.

Die Teams verstärken ihre Bemühungen, um die Durchgänge zu erweitern, berichtet [aa.com.tr](http://aa.com.tr).

...

---

## **USA: Mindestens 100 Todesopfer durch die brutale arktische Kälte**

Große Teile der USA wurden am Sonntag weiterhin von tödlicher arktischer Kälte heimgesucht – mit Minusgraden, die bis in den Süden von Texas und Florida reichten. Kälte tötet weit mehr als Hitze, und mehr als 100 Amerikaner starben allein letzte Woche.

...

*Das wird näher ausgeführt, gefolgt von dem Ausblick auf eine weitere Kältewelle.*

---

*Und noch einmal in die Antarktis:*

## **In der Antarktis geht ein ungewöhnlich kalter Sommer zu Ende**

Der Sommer geht in der Antarktis zu Ende, wie die sinkenden Temperaturen zeigen. In einer bemerkenswert kalten Jahreszeit, in der auf dem gesamten Kontinent regelmäßig Werte unter  $-40\text{ °C}$  gemessen wurden, hat die Rückkehr zum Winter begonnen.

Der Tiefstwert von  $-43,4\text{ °C}$  am 19. Januar in Concordia übertraf das bisherige saisonale Minimum des Kontinents ( $-42,8\text{ °C}$  am 12. Januar 2007).

Am 21. Januar sanken die Thermometer erneut, um ein neues saisonales Tief zu erreichen:  $-44,4\text{ °C}$  in Concordia (und ebenfalls  $-43,1\text{ °C}$  in Vostok).

Die Antarktis hat einen anomal kalten Sommer erlebt, wahrscheinlich einen der kältesten seit Beginn der Aufzeichnungen (eine Zusammenfassung folgt in Kürze). Dies ist auch kein einmaliges Phänomen – der Kontinent verzeichnete in den letzten drei Jahren (mindestens) durchweg überdurchschnittlich kalte Monate.

Die Antarktis, die 90 % des Eises der Erde beherbergt, kühlt sich ab, das zeigen die Daten eindeutig.

### **Link:**

[https://electroverse.substack.com/p/the-snow-is-5-meters-high-in-turkey?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/the-snow-is-5-meters-high-in-turkey?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

Meldungen vom 23. Januar 2023:

## **In Hakkâri, Türkei, liegt der Schnee jetzt 7 Meter hoch**

Zu den gestrigen Schneehöhen sind zwei Meter hinzugekommen, während Teile von Hakkâri in der Türkei weiterhin unter einer rekordverdächtigen Schneedecke begraben sind.

Die Räumungsmannschaften der Bezirksverwaltung für Sonderaufgaben arbeiten mit Hochdruck daran, die von den Schneemauern eingeschlossenen Städte und Dörfer zu erreichen, aber aufgrund des unerbittlichen Wetters und der ständig anhaltenden Schneefälle kommen sie nur langsam voran.

Besonders schlimm sind die Bedingungen im Bezirk Yüksekova in Hakkâri, wo das tägliche Leben zum Stillstand gekommen ist. In der Region Dağlıca hat sich der Schnee an einigen Stellen bis zu 7 Meter hoch aufgetürmt, berichtet [bianet.org](http://bianet.org).

...

---

## **Osteuropa gefriert**

Sehr niedrige Temperaturen, harter Frost und starker Schneefall haben in dieser Woche nicht nur die Türkei, sondern ganz Osteuropa heimgesucht.

Der strenge und lang anhaltende Frost hat sich nun von Westeuropa nach Osten verlagert und Montenegro, Serbien, Bosnien und Herzegowina sowie Mazedonien erfasst – mit Temperaturwerten bis  $-27^{\circ}\text{C}$  in Kosanica, Montenegro, am Montag.

...

---

## **Arktische Luft dringt nach Ostasien vor und bringt Rekordschnee nach China – Japan jetzt in der Schusslinie**

Ostasien wird von einem weiteren Einbruch arktischer Luftmassen heimgesucht, der ungewöhnlich weit südlich für seltene Schneestürme und Tiefsttemperaturen sorgt.

In den südostchinesischen Provinzen Zhejiang und Fujian zum Beispiel gab es die stärksten Schneefälle seit Dezember 2002. Sogar im Becken des Jangtse-Flusses hat es in weiten Teilen geschneit.

Seit Montag haben mindestens 6 Orte in ganz China neue Schneehöhenrekorde für Januar aufgestellt, und viele weitere harren noch der Bestätigung.

...

In Butuo, Sichuan, kamen beispielsweise innerhalb von 24 Stunden 35 cm zusammen, ein neuer Rekord. Auch in den Provinzen Jiangxi und Hunan wurden Rekorde gebrochen, darunter die 29 cm in Xinhua, Hunan, die ebenfalls einen neuen Rekord für Januar darstellten.

...

Mit dem Schnee sind natürlich auch die Temperaturen gefallen.

In weiten Teilen des Landes sind die Temperaturen unter dem Gefrierpunkt geblieben, selbst im äußersten Süden.

Zu den bemerkenswerten Tiefstwerten hier unten gehören 2,1 °C in Guangzhou, 2,3 °C in Fuzhou, 3,2 °C in Nanning, 4,4 °C in Shenzhen und 5,4 °C in Xiamen. HKO verzeichnete am Morgen des 23. Januar mit 6,3°C die niedrigste Temperatur seit 2016.

...

Was die Kälte in anderen asiatischen Ländern betrifft: -35,1°C in Samjiyon, **Nordkorea**; -20,2°C in Taegwallyong, **Südkorea**; -10,1°C auf dem Yushan Peak, **Taiwan**; -2,4°C in Tai Mo Shan, **Hongkong**; und 4,8°C in Taipa Grande, **Macau**.

*Sehr bemerkenswert: Hong Kong und Macao liegen in der tropischen Klimazone, wo es normalerweise (bisher jedenfalls) überhaupt keinen Winter gibt!*

---

## Schulen in Bangladesh wegen Kälte geschlossen

Im Westen schließlich, in Bangladesch, erlebt das südasiatische Land derzeit seine eigene „signifikante Kältewelle“.

Mit Tiefstwerten von 6,6 °C in den Bezirken Chuadanga und Sirajganj ist das tägliche Leben gestört.

Die Regierung hat angeordnet, dass alle Grund- und weiterführenden Schulen geschlossen werden müssen, wenn die Temperaturen unter 10°C fallen. Im ganzen Land wurde diese Anweisung befolgt.

Das Meteorologische Observatorium in Chuadanga meldete in dieser Woche einen erheblichen Temperaturrückgang, wobei der historische Tiefstwert des Bezirks (3,9°C am 9. Januar 2013) in Reichweite ist.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/the-snow-is-now-7-meters-23-feet?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/the-snow-is-now-7-meters-23-feet?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

Meldungen vom 24. Januar 2024:

## **China gefriert, weitere Schneefälle in Japan**

Der große Frost in China hat sich bis Mittwoch ausgedehnt. Die Kälte ist weiter nach Süden vorgedrungen, und zwar in weiten Teilen von Fujian und Guangdong, wo die Temperaturen unter 0 °C sanken.

Die monatlichen Tiefsttemperaturrekorde fallen im ganzen Land. Zu den gestrigen Tiefsttemperaturen kamen weitere 5 (mindestens) in den Städten Chaoyang und Huidong hinzu.

...

Die Schneefälle in China waren ebenso beeindruckend, vielleicht sogar noch beeindruckender.

In den Provinzen Hunan, Jiangxi und Zhejiang gab es die stärksten Schneefälle der letzten 20 Jahre, und viele Stationen (mehr als 15) haben im Januar Rekorde bzgl. der Schneehöhe aufgestellt.

Außergewöhnliche Tiefstwerte und starker Schneefall hielten auch im Norden und an der Grenze zu Russland an (-57°C in Delyankir heute Morgen).

...

Wenn es im Osten um die schiere Schneehöhe geht, ist Japan der Paradeplatz. Das Land wird von einem „Mega-Schneesturm“ heimgesucht, berichtet RT India auf X, mit Schneefällen von „10 cm pro Stunde“. Im Norden und an der Küste des Japanischen Meeres wurden an einem Tag bereits mehr als ein Meter Schnee gemessen.

Die Aufräumarbeiten haben begonnen, aber die Prognose sagt weiteren Schnee bis zum Wochenende voraus.

...

---

*Es folgt noch einmal ein grundlegender Abschnitt, wie das Establishment mit der Kälte umgeht. Das wird separat übersetzt. Dieser Meldungsblock schließt dann noch mit einem kurzen Absatz zur Sonnenaktivität.*

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/china-freezes-the-snow-builds-in?utm\\_campaign=email-post&r=32010n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/china-freezes-the-snow-builds-in?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

Meldungen vom 25. Januar 2024:

## Schnee in Japan bricht Rekorde

Weite Teile Japans werden weiterhin von rekordverdächtigen Schneefällen heimgesucht.

In den Präfekturen Gifu und Shiga wurden Rekorde gebrochen. Innerhalb von sechs Stunden fielen am Mittwochnachmittag 49 cm Schnee in der Stadt Sekigahara in Gifu und 40 cm in Maibara City in Shiga – der stärkste Schneefall, der je in diesen Gebieten gemessen wurde.

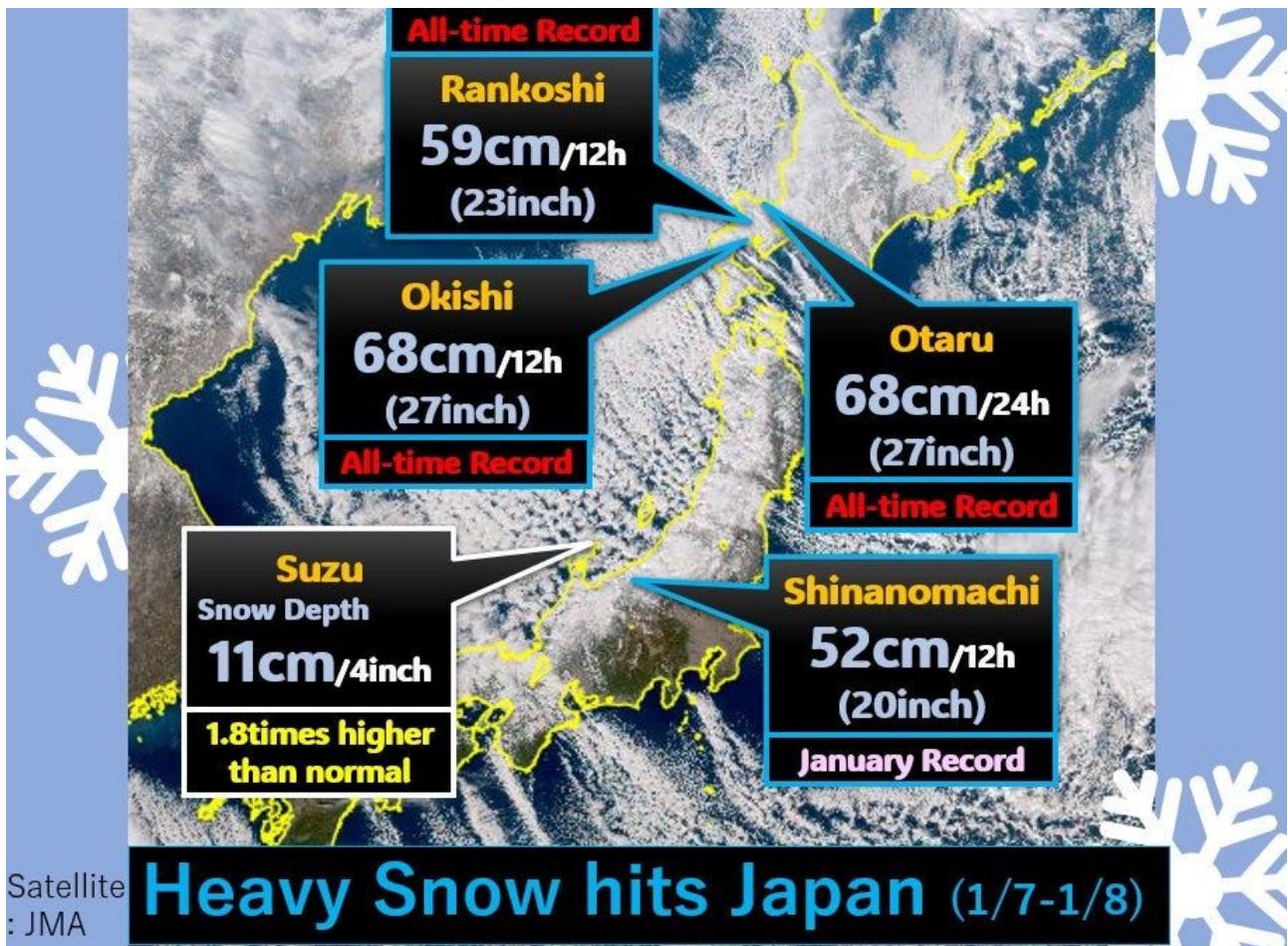
Die Japan Meteorological Agency (JMA) spricht von einer „intensiven Kaltluftmasse“, die auch in den Regionen Tokai und Kinki Rekord-Schneemengen gebracht hat.

Laut der jüngsten Vorhersage der JMA werden die winterlichen Bedingungen bis Donnerstag anhalten, und es könnte sogar zu erheblichen Schneefällen im Flachland der Regionen Chugoku, Kinki und Tokai kommen, in denen normalerweise nur wenig oder gar kein Schnee fällt.

In den 24 Stunden bis Donnerstagabend dürfte die Schneehöhe stellenweise um einen weiteren Meter steigen und damit die am Mittwoch [gemeldeten](#) Werte der letzten 24 Stunden übertreffen.

...

Diese jüngsten Schneefälle kommen zu den [Allzeit-Rekorden](#) der Schneemengen hinzu, die Anfang des Monats gefallen sind:



Quelle: [Sayaka Mori](#) auf X.

### Eckpunkte bzgl. niedriger Temperaturen in ganz Indien gebrochen

Ein großer Teil des asiatischen Kontinents hat in letzter Zeit gefroren, von Russland im Norden über Japan und China bis hin zur Türkei im Süden.

In Bangladesch und Indien wurden diese Woche rekordverdächtig niedrige Temperaturen gemessen. In der indischen Hauptstadt Delhi gab es im Januar bisher fünf „kalte Tage“ und fünf „Kältewellen-Tage“, so viele wie seit 13 Jahren nicht mehr, und laut offiziellen Vorhersagen ist mit weiteren Kälteeinbrüchen zu rechnen.

Auch im Bezirk Una wurden die niedrigsten Temperaturen seit 2013 gemessen, was sich auf das tägliche Leben auswirkt.

...

## **„Gute Chancen“, dass ein weiterer arktischer Ausbruch die USA im Februar trifft**

Unter dieser Überschrift bringt Cap Allon Aussagen über mögliche neue Kälte in den USA aufgrund von Vorgängen in der Stratosphäre. Darauf wird hier nicht näher eingegangen. Es wird beschrieben, dass sich Tauwetter in den USA durchgesetzt und sich die Kälte zum Pol zurückgezogen hat, und dass dies aber wohl nur vorübergehend ist. „...Kälte zum Pol zurückgezogen hat“ – dazu fügt Allon diese Bemerkung ein:

Hinweis an die Alarmisten: Die grimmige Kälte hat sich „zu den Polen zurückgezogen“, sie wurde nicht durch mythische CO<sub>2</sub>-Verstärkungen erwärmt“. Das beweist die extreme Temperatur von -56,6°C, die heute Morgen (25. Januar) im Summit Camp in Grönland\* gemessen wurde, ein Wert, der 14°C unter der Norm liegt.

*Die Station Summit Camp, in Deutsch auch „Eismitte“ genannt, liegt etwa in der Mitte von Grönland auf der höchsten Erhebung dort (3231 m ü. NN). In diesem Falle ist also tatsächlich die **Abweichung von 14 K** das bemerkenswerte Phänomen. Näheres zu dieser Station [hier](#), Webcam-Bilder gibt es [hier](#).*

---

## **Antarktis**

Die Temperaturen am Boden der Welt gehen weiter zurück.

Nach einem historisch kalten „Sommer“ wurde in der Antarktis gerade ein neuer Tiefstwert gemessen. Am 24. Januar um 17:02 UTC wurde in Concordia ein Tiefstwert von -44,6°C gemessen, der den Tiefstwert vom 21. Januar von -44,4°C übertrifft, ebenfalls in Concordia.

Daten mit freundlicher Genehmigung von [climantartide.it](http://climantartide.it).

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/snow-in-japan-breaks-records-low?utm\\_campaign=email-post&r=32010n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/snow-in-japan-breaks-records-low?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

Meldungen vom 26. Januar 2024:

## **Rekordverdächtige Schneefälle in ganz Alaska**

Boote sind gesunken und Dächer eingestürzt, während die Hauptstadt Alaskas unter rekordverdächtigen Schneefällen leidet.

In Juneau sind in den letzten Wochen mehrere Lawinen abgegangen. Auf dem Wasser sind allein am Mittwoch vier Boote wegen des noch nie dagewesenen Schnees gesunken, sagte der Hafenmeister der Stadt Matt Creswell.



Versunkenes Boot im Stadthafen von Juneau, 24. Januar [Juneau Hafenmeister]

Juneau hat allein seit Sonntag mehr als 70 Zentimeter Schnee erhalten, wobei in den letzten 12 Tagen insgesamt 162,1 Zentimeter gefallen sind. Dies ist der schneereichste jemals in Juneau aufgezeichnete 2-Wochen-Zeitraum, und die Stadt erlebt den zweitschneereichsten Januar aller Zeiten – mit nur 15 cm, die noch fehlen, um den Spitzenplatz zu erreichen, und einer Woche oder so, die noch übrig ist, um dies zu tun.

...

Nur eine Woche zuvor waren in Juneau innerhalb von drei Tagen mehr als 76 Zentimeter Schnee gefallen, wodurch mindestens drei Boote im Hafen versenkt wurden, Dächer und Veranden einstürzten und zwei große Lawinen in der Nähe der Stadt abgingen, von denen eine die Thane Road verschüttete.



**Melissa Frey** ✓  
on Wednesday



63.8" of snow has fallen in just the last 12 days in Juneau!

\*This is the snowiest 2-week period ever recorded in Juneau, and it's already the 2nd snowiest January on record (with just 6" needed to move into 1st place).

\*The snow has ended for this current storm cycle, but as temperatures warm,

\*Alaska's capital city is now seeing rain, creating a slushy, icy mess.

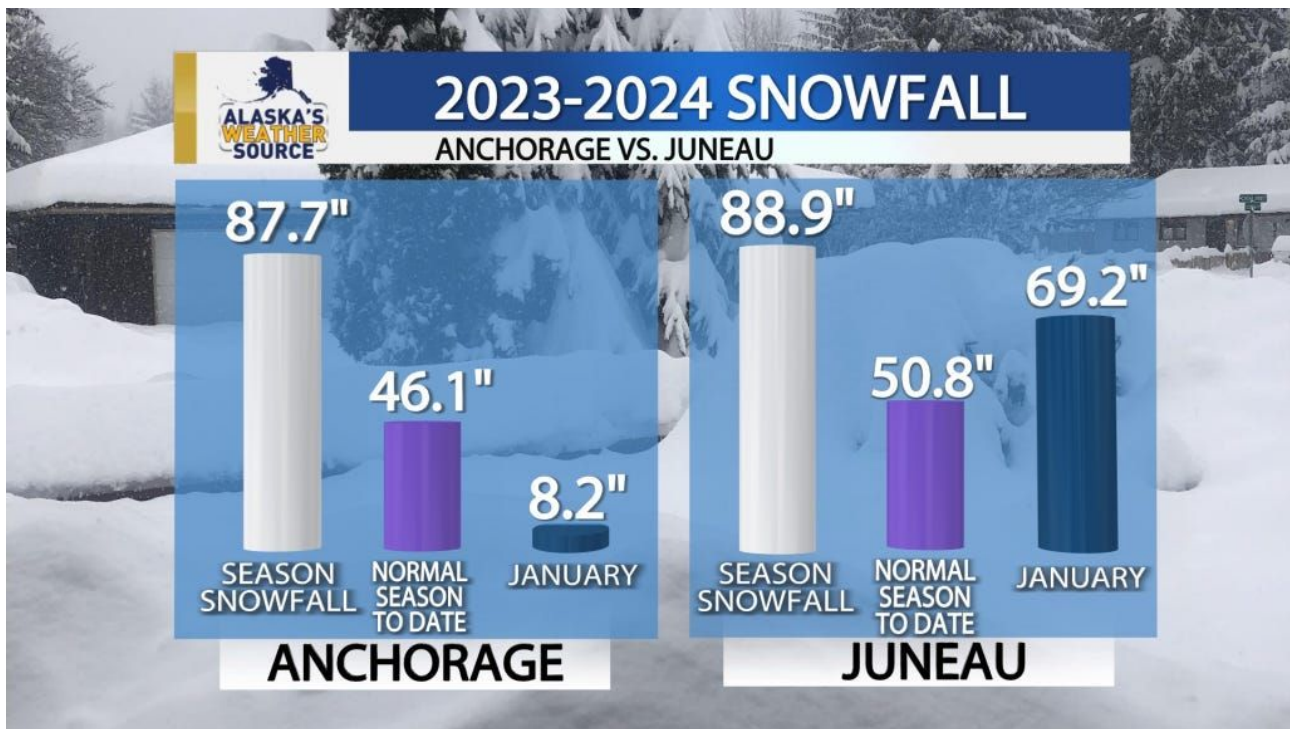
\*We've already seen at least one roof collapse, multiple avalanches, and now another round of boats sinking in the harbor.

<https://www.alaskasnewsresource.com/.../more-boats-sink-roofs-.../>



Die Stadt hat eine Notfallwarnung herausgegeben, in der die Einwohner vor Lawinengefahr gewarnt werden, die von „sehr hoch“ bis fast „historisch“ reicht.

Der Rekordschnee in Alaska hat sich nicht nur auf Juneau beschränkt. Auch die Stadt Anchorage hat in den letzten Monaten immer wieder neue Rekorde aufgestellt. In beiden Städten sind seit Beginn der Saison fast doppelt so hohe Schneemengen gefallen als normal:



Außerdem war 2023 das schneereichste Jahr in Anchorage, das in den Büchern bis 1953 zurückreicht. Mit 150 Zentimetern, die bis zum 12. Dezember fielen, übertraf das vergangene Jahr den bisherigen Rekordhalter 1996 (Sonnenminimum des Zyklus 22).

...

### Schwere Schneestürme im Norden von Iran

Während im Süden Wärme vorherrscht, hat der Nordiran mit klirrender Kälte und starkem, weit verbreitetem Schneefall zu kämpfen.

In der nordwestlichen Provinz Ost-Aserbaidschan herrschten am Mittwoch Tiefsttemperaturen von  $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ , und in weiten Teilen der Region, darunter auch in der regionalen Hauptstadt Täbris, schneite es stark.

...

### Antarktis: Kältester Januar jemals seit Beginn von Aufzeichnungen

Der ungewöhnlich kalte Sommer setzt sich fort: An der Südpolstation ist das Thermometer die ganze Woche über nicht über  $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$  gestiegen.

Der Durchschnittswert für den Januar wird mit ziemlicher Sicherheit zum zweiten Mal in Folge unter  $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$  liegen, und das erst zum vierten Mal in den Aufzeichnungen, die bis 1958 zurückreichen – die anderen Fälle waren

die Januar-Monate von 1960 (-30,4°C) und 1961 (-30,6°C).

Dies könnte der kälteste Januar in der Antarktis seit Beginn der Aufzeichnungen werden. Und auch in den letzten Jahren wäre dies keine große Anomalie. Der Kontinent erlebte 2021 den kältesten Winter aller Zeiten (April – September), dem ein anomal kalter Monat nach dem anderen folgte.

Zu den Höhepunkten des Jahres 2023 gehören der zweitkälteste Dezember seit Aufzeichnung, der kälteste November seit 40 Jahren und der kälteste August seit 2002.

Die Antarktis, die 90 % des Eises der Erde beherbergt, kühlt sich ab – das geht aus den Daten eindeutig hervor.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/record-smashing-snow-wreaks-havoc?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/record-smashing-snow-wreaks-havoc?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 5 / 2024

Redaktionsschluss für diesen Report: 26. Januar 2024

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## **Positive Strahlenwirkungen – Teil 1: Was sind Gifte? – Was bedeutet adaptive Antwort oder Hormesis?**

geschrieben von Chris Frey | 27. Januar 2024

**Dr. Lutz Niemann**

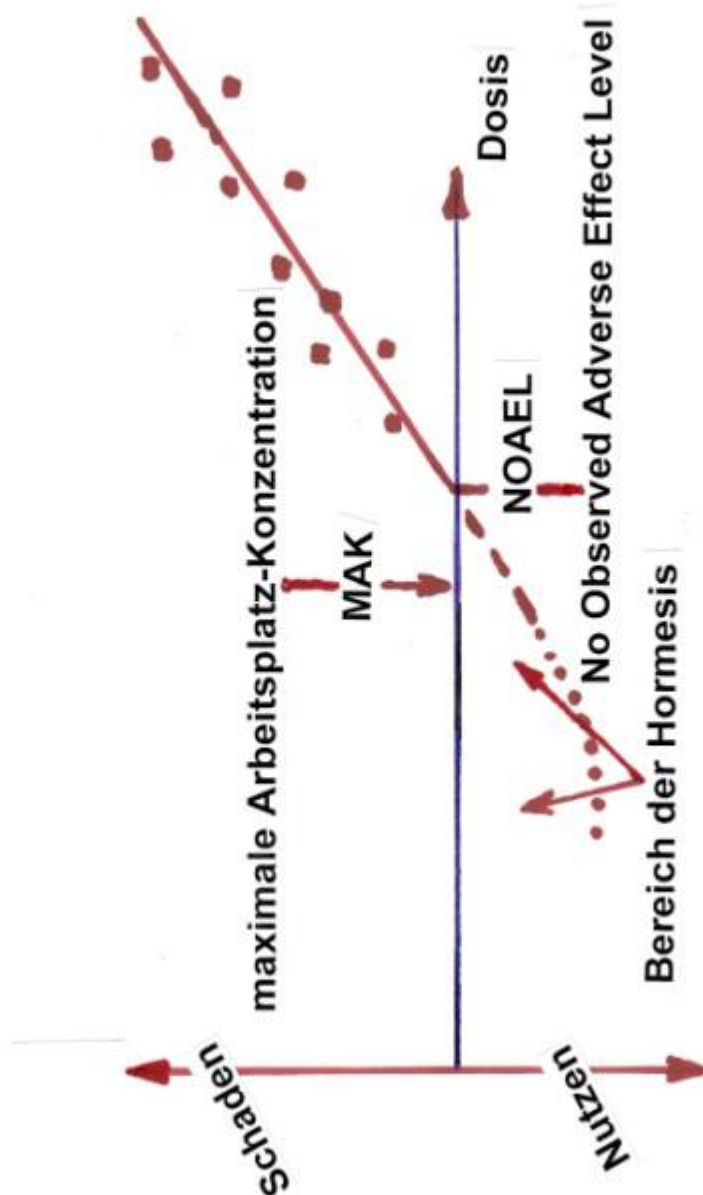
Seit etwa 500 Jahren wird Paracelsus zitiert mit „Ein jedes Ding ist Gift, allein es macht die Dosis“. So wird in der Kerntechnik jedes Becquerel mit irrsinnigem Aufwand bekämpft. Aber in den Radon-Heilbädern bewirkt die alpha-Strahlung des Edelgases Radon positive gesundheitliche Effekte der Patienten – allein in meinem privaten Umfeld sind mir 3 Fälle bekannt, die diese Möglichkeit regelmäßig in Anspruch nehmen. Daraus folgt:

**Es gibt positive Strahlenwirkungen, die aber kaum bekannt sind. Daher**

soll hier versucht werden, etwas Licht in dieses Tohuwabohu zu bringen.

## Was ist ein Gift?

Zur Prüfung einer Substanz wird von Toxikologen eine Dosis – Wirkungs-Kurve im Tierversuch oder an Zellkulturen gemessen um zu sehen, ab welcher Dosis der Substanz ein Schaden dessen Giftigkeit anzeigt, (**Bild 1**).



Bei der kleinsten Dosis, bei der keine schädliche Wirkung mehr gemessen wird, erhält man beim Schnittpunkt mit der Abszisse den NOAEL-Wert, den „No Observed Adverse Effect Level“. Aus diesem Wert leiten die

Toxikologen den MAK-Wert ab (Maximale Arbeitsplatz Konzentration). Das ist die maximal erlaubte inhalierte Dosis einer zu prüfenden Substanz bei einem normalen Arbeitstag, wobei ein Sicherheitsabstand berücksichtigt wird.

Auch bei Dosen unterhalb des MAK-Wertes muß der Organismus die zu prüfende Substanz bekämpfen, das gelingt ohne daß ein Schaden zu bemerken ist. Dadurch werden die Abwehrkräfte des Organismus gestärkt, das Immunsystem wird trainiert. Dieses Training ist ein Nutzen für das Lebewesen.

Dieser Nutzen ist beim Menschen oft nicht zu bemerken, da die gesundheitlichen Unterschiede von Mensch zu Mensch sehr groß sind und weil nicht über die gesamte Lebensdauer beobachtet werden kann. Bei Tierversuchen im Labor ist die genetische Vielfalt der Tiere gering, dort ist ein Nutzen sicherer zu beobachten.

Das Training des Immunsystems von einem Organismus durch Fremdstoffe ist eine bekannte Erscheinung. In der Medizin spricht man von „**adaptive Antwort**“, bei Strahlung durch Radioaktivität von **Hormesis**.

Ein segensreiches Beispiel für die adaptive Antwort sind Schutzimpfungen (aber Vorsicht, wir haben gelernt, daß von der Politik gewünschte „Impfungen“ etwas ganz anderes sein können).

Ein weiteres Beispiel: Kinder, die auf einem Bauernhof aufwachsen, leiden seltener an Allergien. Sie kommen viel mit Keimen in Berührung, dadurch ergeben sich bessere Abwehrkräfte.

**Zu viel Sauberkeit ist ungesund.**

Die in Bild 1 gezeigte Dosis – Wirkungskurve wird oft bis zum Nullpunkt verlängert, dadurch erhält man eine J förmige oder U-förmige Kurve.

Es gibt viele derartige Kurven, Beispiele in **Bild 2** vom Toxikologen Ed Calabrese

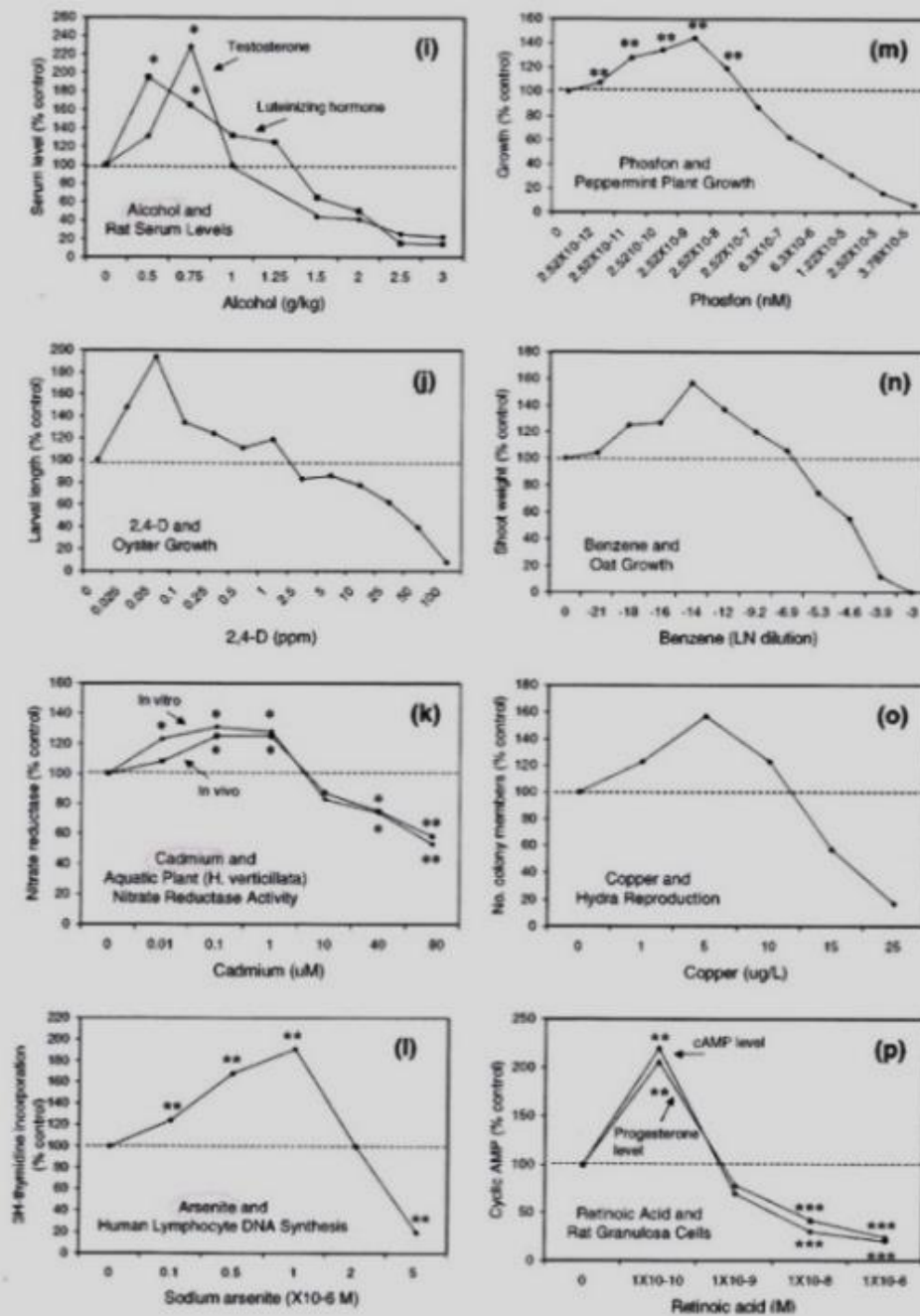


Figure 2 (Continued)

Bild 2, auf Ordinate ist nach oben Nutzen aufgetragen

Bild 2 ist entnommen aus [\(hier\)](#) mit den Dosis – Wirkung – Beziehungen von vielen uns als Gift bekannten Chemikalien:

Natriumhypochlorit, Methanol, Penicillin, Fluridone, Quecksilber, Aluminium, 4-Chloro-2-methylphenoxyacetic Acid, Ethanol, Phosfon, Cadmium, Kupfer, Na-Arsenate, Retinoesäure, Phenobarbital, Cadmiumchlorid, 1,4-Dioxan, Dioxin, 3-Methylcholanthrene, Saccharin, Lindan.

Darunter auch die uns interessierende **gamma-Strahlung** und **Neutronen-Strahlung**.

Die Tatsache von Schaden bei hoher Dosis und Nutzen bei kleiner Dosis bei ionisierender Strahlung ist auch bei UNSCEAR zu finden:

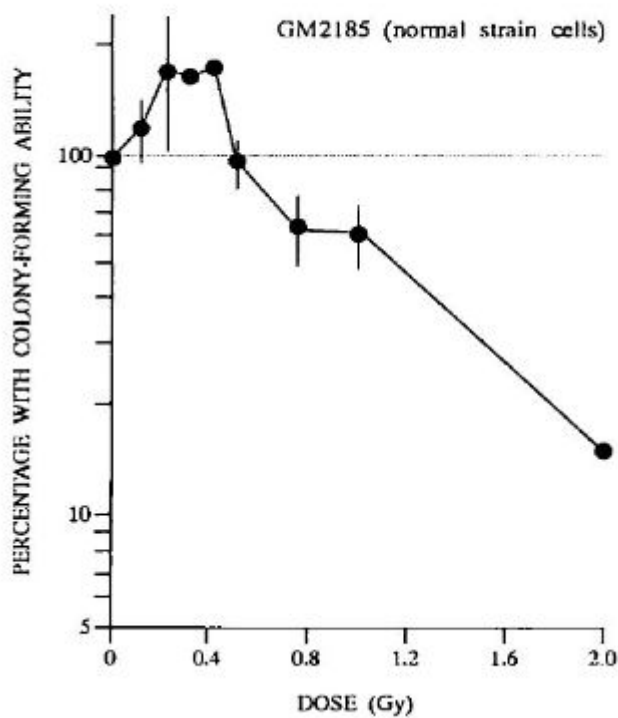


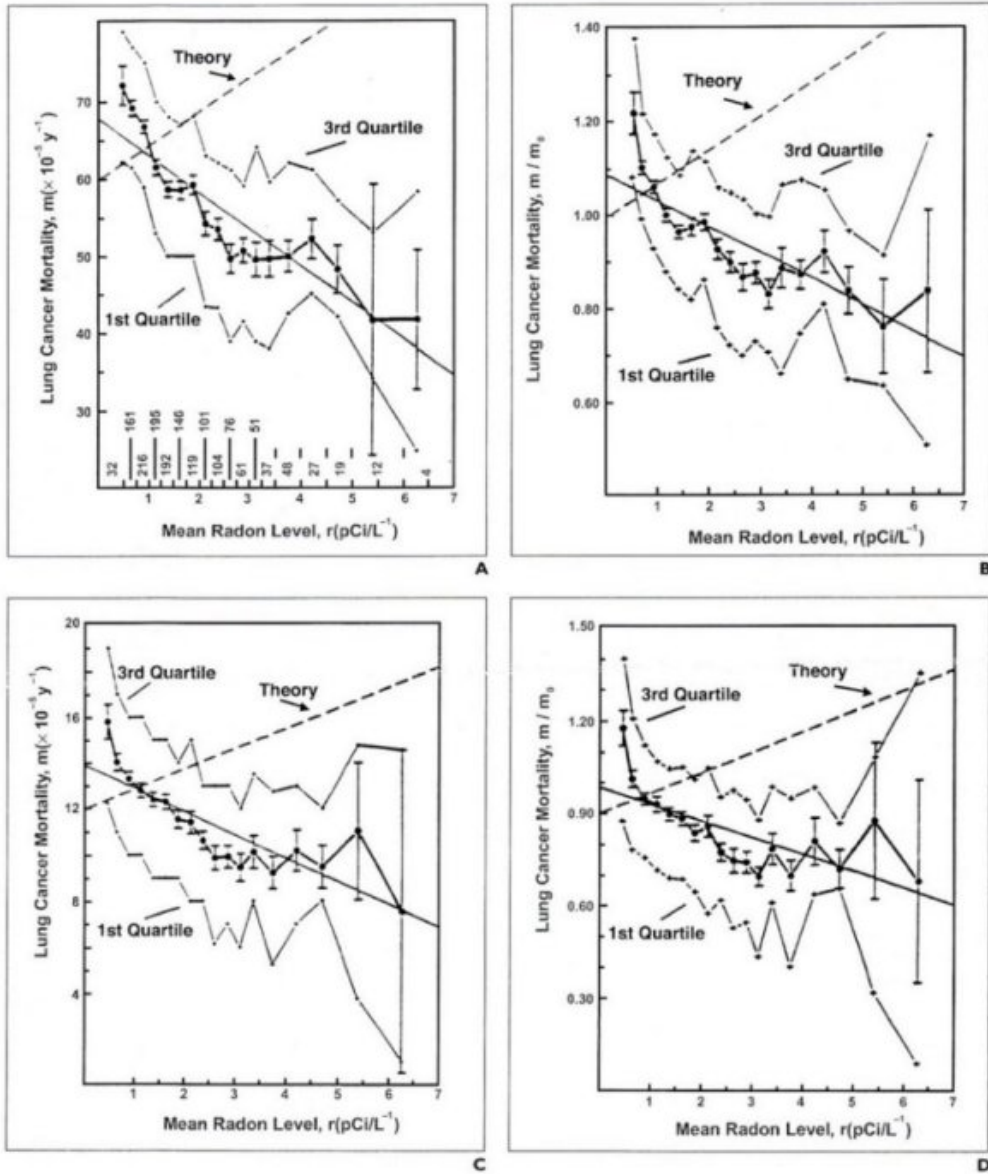
Bild 3, Nutzen und Schaden bei ionisierender Strahlung als Funktion der Dosis

UNSCEAR (= United Nations Scientific Committee on the Effects of Atomic Radiation) ist das maßgebliche Gremium unter dem Dach der UN, das für die Wissenschaftlichkeit bei der Wirkung von ionisierender Strahlung zuständig ist. Deren Erkenntnisse werden an die ICRP (= International Commission on Radiological Protection) weiter gegeben und von da zu den nationalen Strahlenschutzorganisationen (in Deutschland an das Bundesamt für Strahlenschutz, das seit dem Regierungswechsel von 1998 unter der Leitung eines Politikers steht).

Es gibt eine Vielzahl von Nachweisen für den Nutzen bei Radioaktivität bei niedriger Dosis und niedriger Dosisleistung, hier weitere Beispiele:

12

Downloaded from www.ajronline.org by 87.152.178.65 on 08/06/14 from IP address 87.152.178.65. Copyright AARRS. For personal use only; all rights reserved.



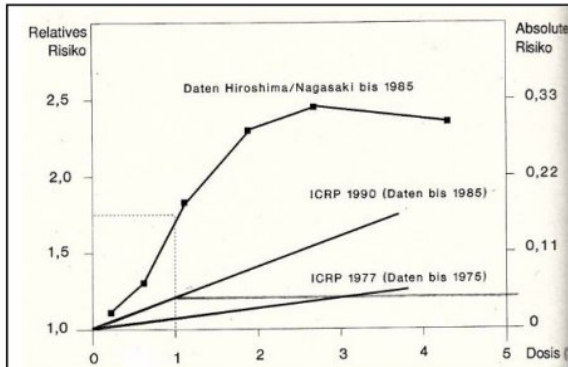
**Fig. 5.**—Lung cancer mortality rates (m) in the United States. Plot data are drawn from [37].  
**A.** Plot shows lung cancer mortality rates (age-adjusted) for males versus average radon level (r) in homes in 1725 counties (90% of nation's population), y = year.  
**B.** Plot shows lung cancer mortality rates for males from **A**, corrected for smoking prevalence.  
**C.** Plot shows lung cancer mortality rates (age-adjusted) for females versus average radon level (r) in homes in 1729 counties (90% of nation's population), y = year.  
**D.** Plot shows lung cancer mortality rates for females from **C**, corrected for smoking prevalence.

$$1142 \frac{\text{pCi}}{\text{L}} = \frac{3,7 \cdot 10^{10} \text{ Bq} \cdot 10^3}{10^{12} \text{ m}^3} = 37 \frac{\text{Bq}}{\text{m}^3}$$

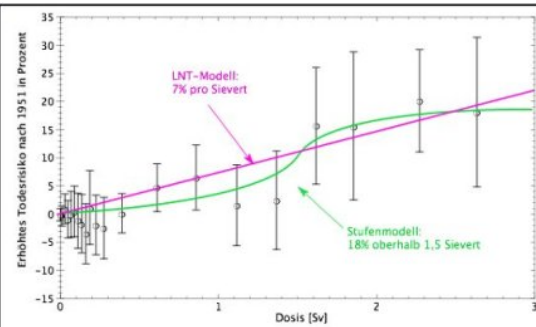
Radon:  $\Rightarrow 400 \frac{\text{Bq}}{\text{m}^3} \text{ halbiert Krebsraten-Mortalität bei Lunge}$

Bild 4: Quelle Bernard L. Cohen

In den USA wurde die Gesundheit in der Bevölkerung in Abhängigkeit von Radon-Untergrund untersucht und es wurde eine bessere Gesundheit bei hohem Radon-Gehalt der Wohnraumlufte gefunden. Das steht im krassen Gegensatz zur der Theorie nach der LNT-Hypothese.



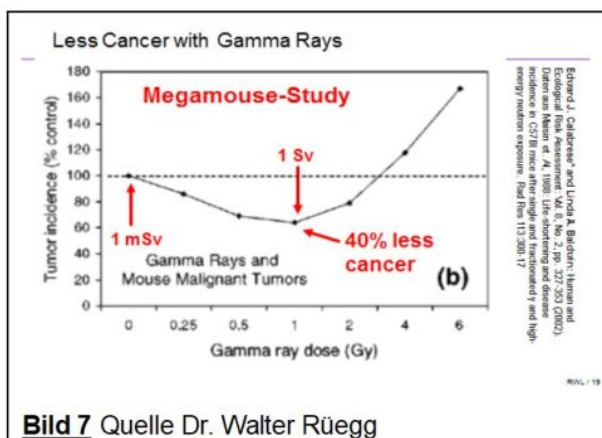
**Bild 5:** Zunahme des Krebsrisikos bei den Überlebenden in Hiroshima und Nagasaki



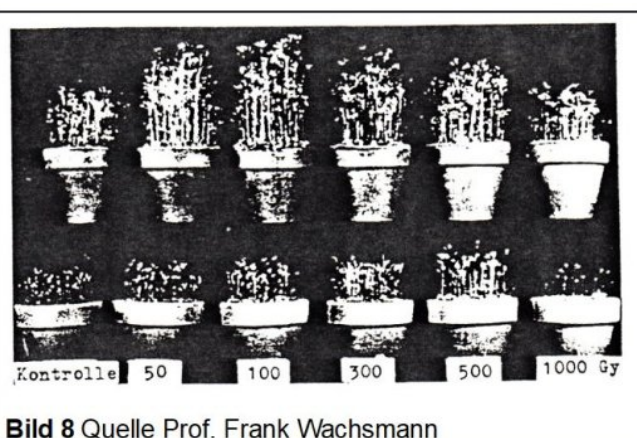
**Bild 6:** Auswertung der Daten von Hiroshima und Nagasaki durch Götz Ruprecht: Nutzen bei kleiner Dosis

Die Strahlenschutzregeln beruhen auf der erhöhten Krebsrate (**Bild 5**), die ab der hohen Dosis von ca. 0,5 Sv bei den Überlebenden in Hiroshima und Nagasaki festgestellt wurde. Die gemessene Dosisabhängigkeit wird linear bis zum Nullpunkt extrapoliert und angenommen, daß auch bei 0,001 Sievert ein Risiko bestehen würde (**LNT-Hypothese = Linear No Threshold**). Die Auswertung aller Daten bei kleiner Dosis (**Bild 6**) zeigt jedoch eine geringe nützliche Wirkung um 0,1 Sv. Diese Tatsache der positiven Strahlenwirkung wird unterschlagen.

Und es wird unterschlagen, daß bei jeder Wirkung auf Lebewesen auch die Dosisleistung eine Rolle spielt. Sie war extrem hoch bei den Nuklearexplosionen, ist extrem niedrig in den Fällen des Strahlenschutzes.



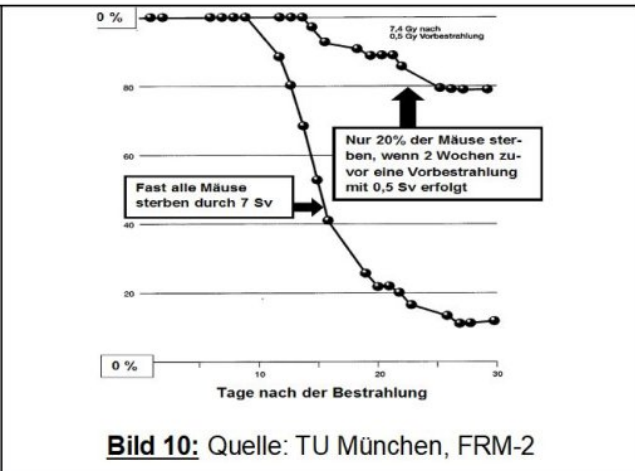
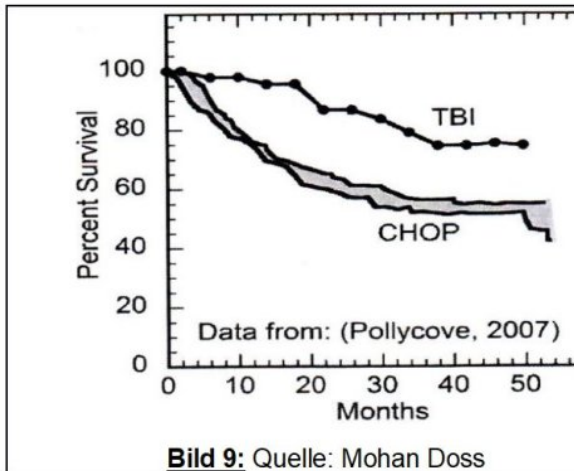
**Bild 7** Quelle Dr. Walter Rüegg



**Bild 8** Quelle Prof. Frank Wachsmann

In den 1940-er Jahren wurden die Strahlenwirkungen im Tierversuch mit Millionen Tieren untersucht: es zeigt sich in **Bild 7** die bekannte Kurve mit Nutzen bei kleiner Dosis und Schaden bei hoher Dosis. Auch bei

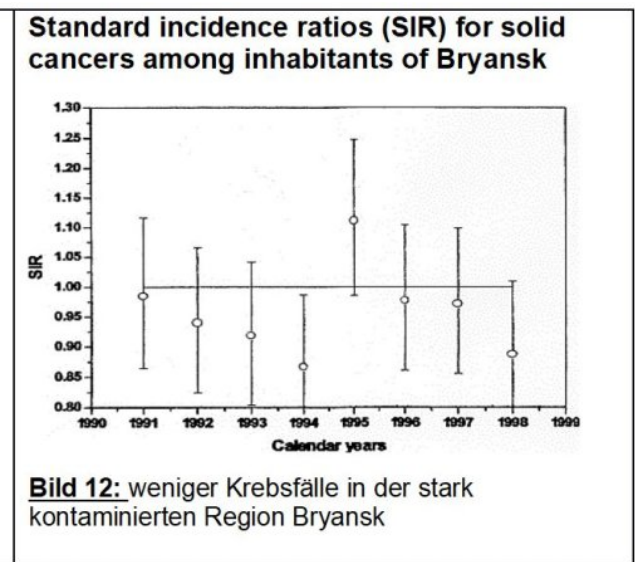
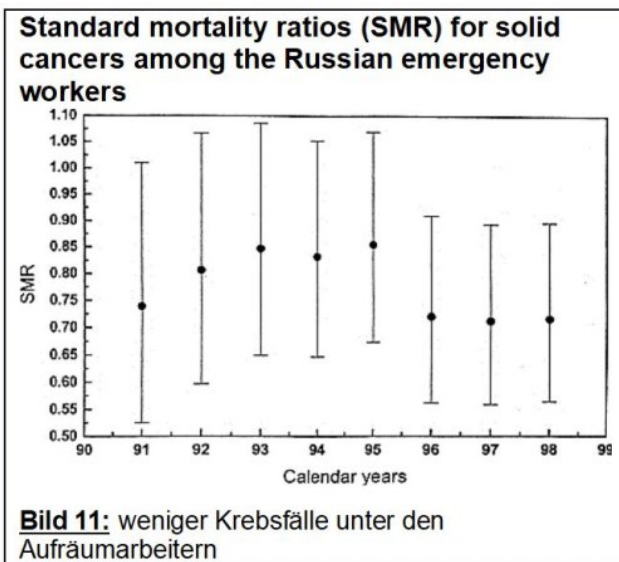
Pflanzen werden diese Effekte gefunden, siehe **Bild 8**. Die Stimulation von Samen durch Röntgen-Bestrahlung ergibt bei Pflanzen einen kräftigeren Wuchs im mittleren Dosisbereich.



**Bild 9:** Die Überlebensrate von Krebs-Patienten ist bei Ganzkörper-Bestrahlung (TBI) durch Gamma-Strahlung bedeutend höher als bei einer Chemotherapie (CHOP).

**Bild 10:** Durch eine Vorbestrahlung von 0,5 Sv können Mäuse vor tödlicher Dosis von 7 Sv geschützt werden

**Die kontaminierten Gebiete in der Umgebung von Tschernobyl, Quelle Prof. Jaworowski**



In beiden Gruppen ist ein deutlicher Effekt zu besserer Gesundheit durch die Langzeitbestrahlung mit niedriger Dosisleistung und niedriger Dosis zu sehen.

Durch einen glücklichen Zufall ergab sich durch das **Co-60-Ereignis von Taiwan** ein Großversuch an Menschen mit einer harten Gamma-Strahlung ([hier](#)). Dort war mit Co-60 kontaminierter Baustahl verwendet worden, so daß die Bewohner ständig einer niedrigen Strahlenexposition ausgesetzt

waren. Nach den Strahlenschutzgesetzen ist dieses verboten. Bei dem Teilkollektiv von 1100 Personen mit der höchsten Dosis betrug zu Beginn

**in 1983 die mittlere Jahresdosis 74 mSv, und die maximale 910 mSv**

In dem gesamten Kollektiv von 10 000 Personen hätte es unter den Erwachsenen

**186 Krebstodesfälle geben müssen.**

Nach dem im Strahlenschutz angewandten LNT-Modell hätte es durch Strahlung weitere

**56 Krebstodesfälle geben müssen.**

Bisher wurden tatsächlich aber nur **5 Krebstodesfälle beobachtet.**

**Damit ist die positive Strahlenwirkung an Lebewesen und Menschen eindrucksvoll bewiesen worden.** Das Ereignis von Taiwan hätte den hauptamtlichen Strahlenschützern und den Gesetzgebern eine exzellente Gelegenheit gegeben, ohne Gesichtsverlust die LNT-Hypothese (jedes Bq schadet) und ALARA-Prinzip (jede zusätzliche Dosis vermeiden, auch unterhalb der Grenzwerte) **auf den Müll zu werfen.** Es ist jedoch nichts geschehen, auch die Berichterstattung in den Fachmedien war dürftig.